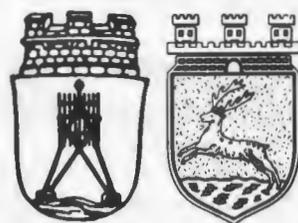


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



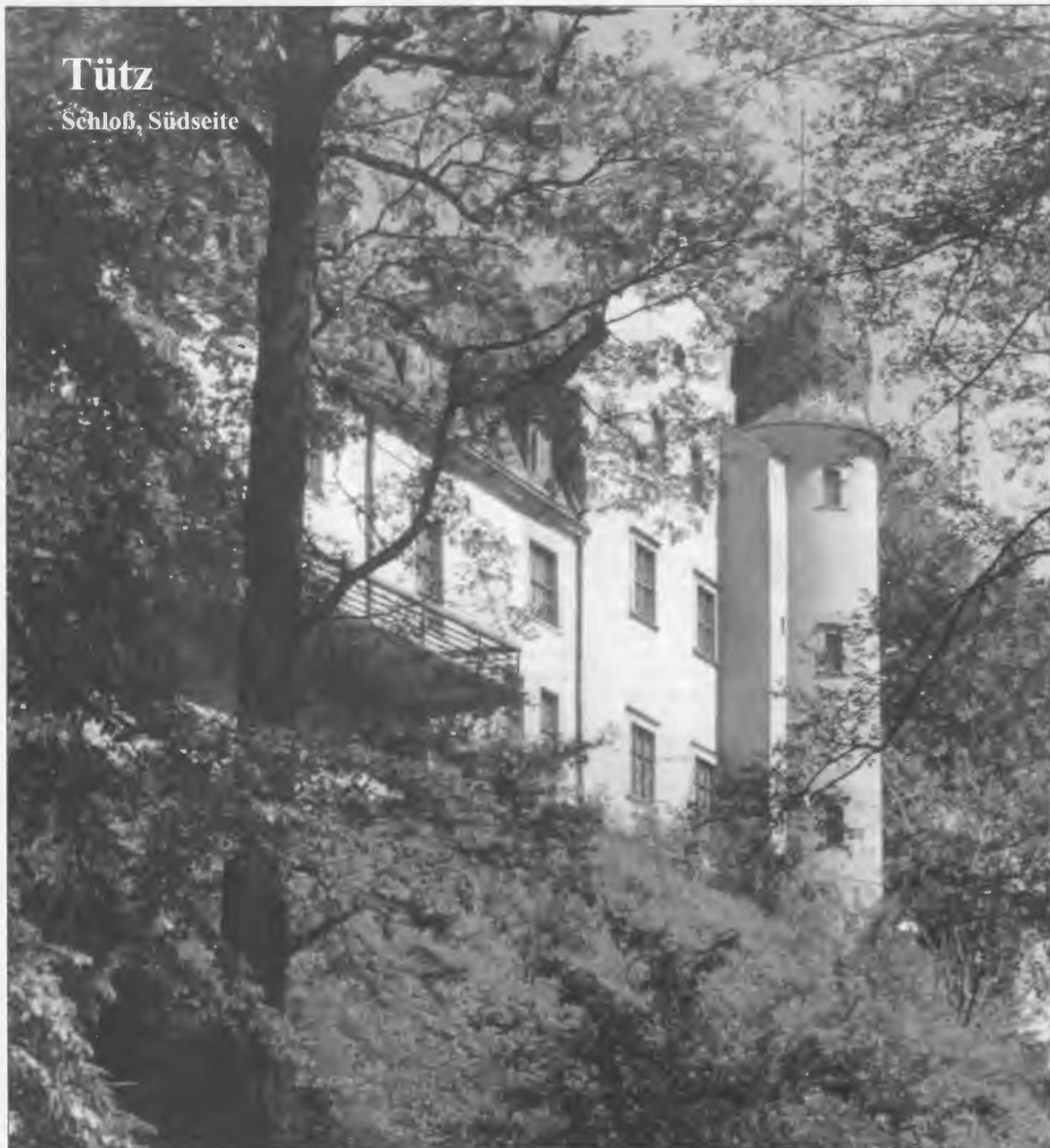
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Hannover, Juli 2001/51. Jahrgang – Nr. 7

Tütz

Schloß, Südseite



„Die Menschen müssen sich näher kommen“

Landkreis Osnabrück setzt auf die Karte „Heimatkreise“

Bad Essen (kem)

„Wir dürfen Europa nicht nur Brüssel überlassen. Das Miteinander zwischen Ost und West gehört dazu. Und wer sollte dabei aktiv werden, wenn nicht Sie“. Karl-Heinz Finkemeyer, Beauftragter für Partnerschaften und Europaangelegenheiten des Landkreises Osnabrück, richtete sich direkt an die Deutsch Kroner bei deren 22. Bundestreffen in der Patengemeinde Bad Essen.

Angesagt war am Himmelfahrtstag ein munterer Auftakt – so wie auch das ganze Treffen munter und fröhlich sein sollte, wengleich ernste Dinge zu besprechen waren und manche bittere Erinnerung hoch kam.

Tradition hat es, daß bei den Deutsch Kronern gemeinsam Volkslieder gesungen werden. Für schwungvolle Begleitung auf dem Akkordeon war Katharina Grimsel, eine Donauschwäbin, zuständig.

Als Gast begrüßt wurde von Dr. Hans-Georg Schmeling, dem Vorsitzenden des Heimatkreises, unter anderem der Bad Essener Gemeindevorsteher Gerhard Hofmeyer von der Patengemeinde, der, so hieß es, den Deutsch Kronern weiter ein guter Freund bleiben werde – auch wenn im September ein hauptamtlicher Bürgermeister gewählt wird. Mit dabei waren zudem Ortsbürgermeisterin Ursula Busse und der „Ehren-Deutsch Kroner“ Ernst-August Quade sowie Erna Stiller-Trumpoldt, die maßgeblich die Ausstellung „Verlorene Heimat – Flucht und Vertreibung – Neuanfang im Wittlager Land“ mitorganisiert hat.

Zum Titelbild

Der Anblick auf der Titelseite bietet sich dem Betrachter dar, wenn er von Schloppe, also von Süden her, in die Stadt hineinfährt.

Auf der rechten Seite reicht der Tafelsee fast bis an die Straße heran, so daß sich das Schloß in seiner Wasserfläche spiegelt.

Das Schloß ist hufeisenförmig gebaut und von einem Park umgeben, der bis auf die andere Seite des Runowfließes reicht.

Der östliche Flügel soll bereits 1338 errichtet worden sein; aus dieser Zeit sollen auch die Tonnengewölbe stammen. Die übrigen Bauabschnitte entstanden wesentlich später. Erst 1608 war der Schloßbau durch den Anbau des linken Flügels beendet.

Bitte beachten!

Neue Anschrift des Schriftleiters:
Oststraße 1, 49152 Bad Essen
(siehe Impressum Seite 23)

Überschrieben war der Vortrag von Karl-Heinz Finkemeyer mit dem Titel „Der Landkreis Osnabrück, seine Paten und Partner“. In das Zentrum stellte der Referent dabei eindeutig die Notwendigkeit, in einem gemeinsamen Europa Kontakte nach Osten herzustellen. Dabei, das unterstrich er, komme den Heimatkreisen wie etwa den Deutsch Kronern eine nicht zu unterschätzende Aufgabe zu. Die Menschen müßten sich näher kommen. Und wer sollte dafür sorgen, wenn nicht diejenigen, die beide Seiten kennen. Und das seien nun einmal die Vertriebenen und Flüchtlinge. Dieses Miteinander sei der Garant dafür, den Frieden in Europa dauerhaft zu sichern. Kommunale Kontakte auf unterer Ebene seien dabei weitaus wichtiger als „Hoch-offizielles“. Sie nämlich kämen vom Gefühl, vom Herzen her. Nur so habe Partnerschaft wirklich Zukunft.

Gleich vier Patenschaften zu Polen (Deutsch Krone, Greifenhagen, Regenwalde und Allenstein) gebe es heute im Landkreis Osnabrück. Die bestehende Intensität der Beziehungen sei allerdings nur durch die Aktivitäten der Städte und Gemeinden möglich.

Dazu passe aber der einstimmige Beschluß des Landkreises Osnabrück, selbst mittun zu wollen, wenn es gelte, sich auf ein gemeinsames Europa zuzubewegen. Einher ging damit vor rund zweieinhalb Jahren, so der Referent, ihn als Partnerschaftsbeauftragten zu installieren. Zusätzlich setze der Landkreis eindeutig auf die Karte der vier Heimatkreise, die in seinem Gebiet seit Jahrzehnten angesiedelt sind.

So bestehe in Deutsch Krone große Bereitschaft, sich auf eine Partnerschaft einzulassen. Und dieses Miteinander, so Karl-Heinz Finkemeyer, werde allen Beteiligten gut tun. Die vielfältigen Möglichkeiten der Begegnung führten beispielsweise dazu, daß Jugendliche die alte Heimat kennenlernten. Der Austausch zwischen Feuerwehren und Schulen sei ein weiterer wichtiger Schritt.



Karl-Heinz Finkemeyer bei seinem Vortrag. – Foto: G. Schnepel.

Bedenkenträger gebe es zwar hüben wie drüben, aber über 1500 Begegnungen innerhalb eines Jahres sprächen ihre eigene Sprache. Fest stehe, daß in einer Partnerschaft kein Thema ausgespart werden dürfe – wie etwa die Vertreibung. Geschehen müsse das jedoch in „gebotener Form“, und man müsse dem Gegenüber Zeit geben.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 26. Mai 2001, gekürzt)



Ein Blumenstrauß und das Buch „Wie's daheim einst war...“ als Dank für Frau Katharina Grimsel. – Foto: G. Schnepel.



Fröhlicher Auftakt im Schafstall. – Foto: E. Mahlke

Freude und Dankbarkeit über die inzwischen 45jährige Patenschaft

22. Bundestreffen Deutsch Krone – Kundgebung auf Bad Essener Kirchplatz

Bad Essen (as)

Mit einem Bekenntnis zu einem Europa in Frieden und Freiheit, zum Recht auf Heimat und zur Aussöhnung mit Polen endete am Sonntag die traditionelle Kundgebung beim 22. Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone.

Dr. Hans-Georg Schmeling, der Vorsitzende des Heimatkreises, hieß die Teilnehmer der Kundgebung auf dem Kirchplatz willkommen und unterstrich, daß die Deutsch Kroner mit Freude und Dankbarkeit auf die nunmehr 45jährige Patenschaft und Freundschaft zu Bad Essen zurückblickten. Das 22. Bundestreffen mit Tagen der Erinnerung und der Wiedersehensfreude sei von Überlegungen und Planungen für die künftigen Jahre geprägt gewesen. Dr. Schmeling würdigte ausdrücklich Unterstützung, Initiativen und Engagement von Bürgermeister Gerhard Hofmeyer und Gemeindedirektor Helmut Wilker für die Patenschaft über viele Jahre hinweg.

Nach dem Totengedenken durch Pastor Klaus Haasis übermittelte Bürgermeister Gerhard Hofmeyer die Grüße von Rat und Verwaltung zum Bundestreffen. Hofmeyer erinnerte an die Ausstellung „Verlorene Heimat – Flucht und Vertreibung – Neuanfang im Wittlager Land“ des Bundes der Vertriebenen, die im Rathaus gezeigt worden sei. Diese Ausstellung habe nochmals verdeutlicht, wie „grausam der Krieg ist und was für Folgen der 2. Weltkrieg für Deutschland hatte“. Die fast 800jährige Geschichte und Kultur des deutschen Ostens sei ein Bestandteil des Erbes der ganzen deutschen Nation. Der Bürgermeister: „In den Jahren des 2. Weltkrieges ist in vielen Ländern unschuldigen Menschen viel Leid zugefügt worden. Die

Wahrheit ist aber ebenso, daß die Vertreibung der Deutschen aus ihrer angestammten Heimat ein großes Unrecht war. Ihnen ist noch lange nach dem 8. Mai 1945 schweres Unrecht widerfahren. Die Vertriebenen und Flüchtlinge, und das ist eine Tatsache, haben nach dem Krieg für den Wiederaufbau der Bundesrepublik einen großen Beitrag geleistet, und zum Ansehen der Deutschen hat ihr unbedingter Friedenswille maßgeblich beigetragen. Ich kenne kein Beispiel, in dem Menschen, denen so großes Unrecht zugefügt wurde, so früh und klar jeden Gedanken an Rache und Vergeltung von sich gewiesen hätten. Die schrecklichen Geschehnisse dürfen nicht in Vergessenheit geraten und sollten uns zu Frieden, Versöhnung und Menschlichkeit mahnen.“

Dr. Burkhard Ritz, der frühere niedersächsische Finanzminister, betonte in seiner Festansprache, in den vergangenen Jahrzehnten sei unter vielen Mühen und Verzicht für die Heimat und damit für das Europa der Zukunft gearbeitet worden. Dr. Ritz erinnerte an Begegnungen und Veranstaltungen unterschiedlichster Art in der Patengemeinde Bad Essen.

Deutsche und Polen verbinde als Nachbarn die Pflicht zur Aussöhnung, zum Miteinander und zum gemeinsamen Wirken für ein Europa des Friedens, der Freiheit und der Verständigung. Frieden und Freiheit gebe es seit 56 Jahren, und dies sei eine gute Basis für die Zukunft. Polen, so Dr. Ritz weiter, werde in einigen Jahren Vollmitglied in der Europäischen Union (EU) sein – „mit allen Rechten und Pflichten. Dann eröffnen sich ganz neue Perspektiven für ein Miteinander.“

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 29. Mai 2001)



Der Heimatkreis-Vorsitzende, Dr. Hans-Georg Schmeling, begrüßte zu Beginn der Kundgebung die zahlreichen Landsleute und Ehrengäste. – Foto: G. Schnepel.



Der stellvertretende Landrat Manfred Bolte, der die Deutsch Kroner Landsleute bereits im vorigen Jahr im Kreishaus in Osnabrück empfangen hatte, überbrachte die Grüße des Patenkreises. – Foto: Wittlager Kreisblatt.



Bürgermeister Gerhard Hofmeyer begrüßte die Teilnehmer am Treffen im Namen der Patengemeinde Bad Essen. – Foto: Wittlager Kreisblatt.



Eine stattliche Teilnehmerzahl fand sich zur Kundgebung ein. – Foto: Uhlenbrock.



Dr. Burkhard Ritz bei der Festansprache.
– Foto: G. Schnepel.

Gruß und Einladung

Am Schluß der Kundgebung verlas Dr. Schmeling ein Schreiben, das ihn wenige Tage zuvor aus Deutsch Krone erreicht hatte. Das mit dem Stadtwappen und dem Briefkopf „Burmistrz Miasta Wałcz“ versehene Schreiben lautet:

„Ich grüße die ehemaligen Einwohner von Deutsch Krone und lade sie schon jetzt ein, im Jahre 2003 zusammen mit den jetzigen Einwohnern das 700jährige Bestehen unserer Stadt zu feiern. – Zdisław Tuderek, Bürgermeister.“

Diese Einladung wurde mit großem Applaus entgegengenommen.

Überaus seltene Auszeichnung

Eine Überraschung hatte sich Dr. Hans-Georg Schmeling, Vorsitzender des Heimatkreistages Deutsch Krone, beim Auftakt des 22. Bundestreffens in Bad Essen im Schafstall bis zum Schluß aufgehoben. Es galt, Heinz Obermeyer, der sich seit mehr als 40 Jahren für die Deutsch Kroner engagiert und dessen Name untrennbar mit dem Bau der Deutsch Kroner Hotels in Bad Essen und Bad Rothenfelde sowie mit dem Pommern-Zentrum in Travemünde verbunden ist, zu ehren. In Empfang nehmen



Heinz Obermeyer erhält das „Pommersche Eichenblatt in Silber“. – Foto: E. Mahlke.



Ausgezeichnet (von links): Stell. Gemeindedirektor Günter Harmeyer, Irmgard Meerhoff, Gemeindedirektor Helmut Wilker. – Foto: U. Haß.

konnte er das überaus selten vergebene Eichenblatt in Silber der Pommerschen Landsmannschaft. „Alle anderen Auszeichnungen hat er schon“, meinte Dr. Schmeling und fügte hinzu: „Ich will erst gar nicht versuchen, all das aufzuzählen, was Heinz Obermeyer geleistet hat und was dazu führte, daß der Ehrungsantrag gestellt und freudig genehmigt wurde.“ Auf jeden Fall ist er der erste Deutsch Kroner, dem diese hohe Anerkennung zuteil wurde.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 26. Mai 2001)

Höhepunkte zum Abschluß des Treffens

Die Gemeinde Bad Essen ließ es sich nicht nehmen, auch in diesem Jahre am letzten Tag des Treffens wieder zu einer Fahrt ins Blaue einzuladen (s. S. 11).

Nach der Besichtigung des Automuseums in Melle und der Fahrt mit der Museumseisenbahn von Preußisch Oldendorf nach Bohmte wurden dort noch drei Ehrungen vorgenommen.

Schon bei der Kundgebung am vorhergehenden Sonntag hatte der Heimatkreisvorsitzende, Dr. Hans-Georg Schmeling, der Gemeinde Bad Essen herzlich für die gute Patenschaft während der vergangenen 45 Jahre gedankt. Die größte Zeit davon, nämlich 29 Jahre, war daran der Gemeindedirektor Helmut Wilker beteiligt. Ende Juni wird er nun in den Ruhestand verabschiedet. Dr. Schmeling nahm dies zum Anlaß, auch am Schluß des Treffens noch einmal der Patengemeinde und Herrn Gemeindedirektor Wilker herzlichen Dank zu sagen und ihm im Namen der Pommerschen Landsmannschaft und des Heimatkreises Deutsch Krone die Pommersche Ehrennadel in Gold zu verleihen. Herr

Wilker dankte dafür in herzlichen Worten, betonte, stets gern für die Patenschaft gearbeitet zu haben und auch in Zukunft dem Heimatkreis Deutsch Krone verbunden zu bleiben.

Die Deutsch Kroner Ehrennadel in Gold verlieh Dr. Schmeling anschließend dem stellvertretenden Gemeindedirektor, Herrn Günter Harmeyer, der sich für den Erhalt und für die zukünftige Gestaltung der Patenschaft unschätzbare Verdienste erworben hat. Herr Harmeyer wird auch nach den Kommunalwahlen (9. September 2001) im Bad Essener Rathaus ein geduldiger und wohlwollender Ansprechpartner der Deutsch Kroner sein – in welcher Funktion auch immer.

Die Deutsch Kroner Ehrennadel in Silber erhielt anschließend die Jastrowerin Irmgard Meerhoff. Sie ist schon seit vielen Jahren an zahlreichen Stellen in der Heimatarbeit tätig und hätte schon längst eine entsprechende Auszeichnung verdient. Sie zeigte sich trotzdem völlig überrascht und sagte auch für die Zukunft ihre Mithilfe zu.

hgs



Irmgard Meerhoff erhält die Deutsch Kroner Ehrennadel in Silber. – Foto: U. Haß.

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Erinnert ihr euch noch an die schönen Lindenbäume, die an vielen Dorfstraßen standen? Aber auch viele andere Straßen in unserer alten Heimat waren damit bepflanzt. Ich denke da an die Straße vom Kreis Deutsch Krone nach Groß-Zacharin. Diese Linden wurden kurz vor dem ersten Weltkrieg gepflanzt, als die Straße befestigt wurde. Heute sind diese Linden fast hundert Jahre alt, und wenn man heute die Straße entlang fährt, meint man in einen grünen Dom zu fahren. Die kurze Straße von der Zachariner Straße nach Doderlage hinein erkennt man nur noch an diesen alten Linden.

Gott sei Dank sind viele dieser Alleen noch erhalten geblieben. Wenn im Sommer die Linden blühen, ist das ein Fest für die Bienen. Lindenblütenhonig ist etwas ganz Feines. Wer ißt ihn nicht gerne auf seinem Frühstücksbrötchen?

Wenn die Linden dufteten und die Bienen summt und brummt, dann war Sommer. Aber nicht nur die Bienen sammelten Honig. Auch die Menschen sammelten die Blüten. Sie wurden getrocknet und als Tee verwendet. Man konnte auf dem Dorf nicht in ein Geschäft gehen und Tee kaufen, wo es jede Sorte zur Auswahl gab. Jede Hausfrau sammelte ihren Vorrat an Tee für den Winter selbst. Außer Lindenblüten wurde Holunder, Schafgarbe, Kamille gesammelt, um nur einige zu nennen. Für Magenbeschwerden gab es dann noch Baldrian und Wermut. Jeder stellte sich seine eigene Mischung zusammen. Im kalten Winter war dann eine heiße Tasse Tee eigener Mischung schon was Gutes.

Franz **Buske**, Auf Klingelter 42, 54636 Fliessen, und Josef **Heymann**, Schanzenweg 31, 23564 Lübeck, beide früher Schulzendorf, haben einen Bericht über den Bahnhof Tütz im Wandel der Zeit geschrieben:

Immer wenn wir nach der Vertreibung unsere alte Heimat besucht haben, machten wir auch einen Abstecher zu unserer ehemaligen Dienststelle, dem Tützer Bahnhof. Mein Heimatfreund Josef Heymann aus

Lubsdorf und ich, Franz Buske aus Schulzendorf stammend, waren dort in der Zeit von Anfang 1943 bis 1944 im Dienste der Reichsbahn tätig. Wir befanden uns dort in der Ausbildung, die leider dann zu Ende 1944 unterbrochen wurde, weil wir zum Reichsarbeitsdienst bzw. zum Militär eingezogen wurden. Bei dem Wiedersehen mit unserer ehemaligen Dienststelle wurden dann immer wieder alte Erinnerungen wach.

Natürlich versetzten wir uns wieder in jene Zeit unserer dortigen ehemaligen Tätigkeit zurück. An der ca. 170 km langen eingleisigen Nebenstrecke von Schneidemühl über Deutsch Krone, Kallies, Stargard nach Stettin liegt der Bahnhof Tütz.

Diese Bahnstrecke gehörte zur Reichsbahndirektion Osten mit Sitz in Frankfurt/Oder.

Gebaut und in Betrieb genommen wurde diese Strecke in verschiedenen Etappen. Im Jahre 1881 konnte der Betrieb auf der neu erbauten Strecke von Schneidemühl nach Deutsch Krone aufgenommen werden. Deutsch Krone hatte nun einen sogenannten Kopfbahnhof.

1888 wurde dann die inzwischen verlängerte Strecke von Deutsch Krone über Tütz nach Kallies dem Verkehr freigegeben.

1895 gelang dann die Fertigstellung der Strecke Kallies–Stargard mit Anschluß an die hinterpommersche Bahn Stettin–Danzig.

Doch bevor der Streckenabschnitt von Deutsch Krone über Tütz nach Kallies gebaut werden konnte, mußte erst ein erbitterter Kampf um den Bau des Tützer Bahnhofs beendet werden.

Dieser Streit hatte sich entfacht, als sich die Stadt Tütz, besonders aber Graf Stollberg auf Schloß Tütz, bemühte, den Bahnhof ganz in die Nähe der Stadt zu bekommen. Die Nähe des Schloßsees und zwar in Richtung Schloppe hinaus wäre den Tützern sehr angenehm gewesen.

Die nördliche Gegend von Tütz, besonders die großen Güter von Schulenberg und Marzdorf, wollten den Bahnhof zwischen Lubsdorf und Marzdorf errichtet haben.

Beide Parteien, die sich um den Bahnhof bemüht hatten, mußten nun einen Kompromiß eingehen.

Das Gelände war entscheidend gewesen, daß nun der Bahnhof 3 km von der Stadt Tütz entfernt in nördlicher Richtung erbaut wurde. Der Bahnhof Tütz war ein Bahnhof dritter Klasse mit vereinigtm Dienst: Fahrkartenausgabe, Gepäckabfertigung, Güterabfertigung mit Ladeschuppen. Es bestanden vier Gleise, davon ein Ausziehgleis zum Bedienen mit Güterwagen, für die ganz in der Nähe gelegene Landwirtschaftliche Genossenschaft, zwei Bahnsteige, ein Stellwerk im Dienstgebäude.



Die Eisenbahnbrücke über das Crampe-tal.

An einer Ladestraße und einer Rampe wurden landwirtschaftliche Produkte wie Kartoffeln, Getreide und auch der sogenannte Kartoffelschnaps in Fässern verladen. Letzterer wurde ganz besonders in der Brennerei des Gutes Schulenberg gebrannt. Auch Grubenholz wurde in großen Mengen verladen, welches in unserer waldreichen Gegend ja reichlich vorhanden war. Im Innern des Dienstgebäudes befand sich ein Fahrradaufbewahrungsstand, der überwiegend von den Fahrschülern nach Deutsch Krone benutzt wurde.

Zum Bahnhof gehörten neben dem Dienstgebäude noch ein neuzeitliches Haus mit Dienstwohnungen und eine Bahnmeisterei.

Der letzte Bahnhofsvorsteher war Herr Umnus, und der letzte Bahnmeister war Herr Schleusner.

Ich erinnere mich noch daran, daß der Bahnmeister mit seinem Rottenführer, Herrn Wiese, und einigen Bediensteten mit der Draisine die Bahnstrecke zwischen Crampe und Harmelsdorf abfuhr, um nach dem Rechten zu schauen.

Herr Schleusner ist vor noch nicht allzu langer Zeit hochbetagt in Cloppenburg verstorben.

Die Strecke Schneidemühl–Stettin hatte im Fahrplan die Nummer 128 d. Auf ihr verkehrten laut Kursbuch vom 3. Juli 1944 sieben Zugpaare. Ein Eiltriebwagen mit Halt in Tütz verband in den letzten Kriegsmo-naten bis zum Zusammenbruch der Ostfront noch Schneidemühl und Stettin. Nachdem im Januar und Februar 1945 die deutsche Bevölkerung vor den anrückenden Russen geflüchtet war und die zurückgebliebenen Deutschen im März 1946 vertrieben wurden, war unsere angestammte deutsche Heimat fest in polnischer Hand. Der Tützer Bahnhof und alle dazu gehörenden Anlagen sind bei den letzten Kriegswirren unversehrt geblieben und konnten in einwandfreiem Zustand von den Polen übernommen werden.

Beim letzten Besuch des Tützer Bahnhofs im Jahre 1999 konnte man feststellen, daß der Zahn der Zeit auch dort an den Bahnhofsgebäuden und den Gleisanlagen genagt hatte.

Einige Gleise waren abmontiert, die noch vorhandenen waren von Unkraut überwuchert.

Der Güter- und Gepäckverkehr war eingestellt, es sah öde und trostlos aus, befahren wurde diese Strecke bis vor nicht allzu langer Zeit mit Doppelstockwagen, gezogen von einer Diesellok.



Der Bahnhof Tütz im Jahre 1996.

Nach neuesten Informationen ist im letzten Jahr der Zugverkehr auf dieser Strecke eingestellt worden.

Ausschlaggebend dafür war hauptsächlich die marode Crammer Eisenbahnbrücke, die wegen Geldmangels des polnischen Staates nicht repariert werden konnte.

Diese ca. 25 Meter hohe Brücke überquert das Plötzenfließ mit seinem alten Urstromtal, in dem die Gletscherwasser der Eiszeit einst ins Meer geflossen sind.

Obwohl 1945 präparierte Sprengladungen an den Brückenpfeilern angebracht worden waren, wurde diese wichtige Brücke nicht gesprengt. Man wollte sich wohl die letzte Chance nicht verbauen, um nach Möglichkeit mit der Bahn noch einige Flüchtlinge in den Westen zu bringen.

In der Zeit des Kalten Krieges wurde diese für die Russen sehr wichtige Eisenbahnbrücke Tag und Nacht unter militärischer Aufsicht bewacht. Als die Stilllegung dieser Strecke bekannt wurde, haben die dortigen Behörden und besonders die betroffene Bevölkerung kräftig protestiert, aber man konnte nichts daran ändern.

Für die in diesem Gebiet lebende polnische Bevölkerung bedeutet diese Stilllegung eine grobe Verschlechterung ihrer Lebensverhältnisse. Ob diese gesamte Strecke eines Tages wieder in Betrieb genommen wird, muß die Zukunft entscheiden.

Ein großes Stück Eisenbahnantik, auch aus unseren Kindertagen, ist nun dahin, und das stimmt uns sehr traurig.

Wir ehemalige Bedienstete des Tützer Bahnhofs konnten die letzten Wochen und Tage im Januar-Februar 1945 dort nicht miterleben, und deshalb wissen wir auch nicht, was sich dort abgespielt hat.

Deshalb die Bitte an alle diejenigen, die diese Zeilen lesen und uns etwas über die letzten Tage des Tützer Bahnhofs berichten können, sich doch bei uns zu melden. Wir wären dankbar dafür. –

Einen Erlebnisbericht aus seiner frühen Kinderzeit gibt uns Helmut **Karuhn**, Sonnengeweg 17 B, 22045 Hamburg:

Äpfel in Nachbars Garten

Neben dem Spielplatz der Schule war ein einige Morgen großer Obstgarten, der dem Gut gehörte und von einer Dornhecke und einem Drahtzaun umgeben war. Der Garten wurde von einem Gärtner betreut, den wir „liebervoll“ Krautbock nannten. Er war ledig und bewachte den Garten, als sei er sein Eigentum. Bei den Kindern galt es als Sport, seine Äpfel zu plündern; das wußte er und lief nachts Streife. Dicht am Schulplatz war ein großer Apfelbaum. Wir konnten beobachten, wie seine Früchte reiften und goldgelb in der Sonne leuchteten. Eines Abends gingen mein älterer Bruder und ich früh schlafen. Als Mutter sich mit einem Gutenachtkuß von ihren „Jungs“ verabschiedet hatte und wir glaubten, sie sei eingeschlafen, zogen wir uns an, gingen durchs Fenster und waren bald an dem Loch im Zaun, von dem der Krautbock nichts wußte, rannten zum Apfelbaum, mein Bruder kletterte hinauf, warf die Äpfel runter, und ich versuchte, sie dort zu finden, was nicht einfach war, denn es war

stockdunkel. In Gedanken malte ich mir aus, wie uns die Äpfel schmecken würden. Plötzlich gab es einen fürchterlichen Krach, mein Bruder rauschte vom Baum und preschte davon, während ich im gleichen Moment eine Ohrfeige bekam, daß ich in einen Johannisbeerbusch flog. Aber ehe mich der Krautbock fassen konnte, war ich auf den Beinen, rannte zum Loch im Zaun, wo mein Bruder wartete. Er schimpfte mich aus, weil ich den Krautbock nicht bemerkt hätte, da dieser mit einer brennenden Zigarette sich uns näherte. Ich verteidigte mich, daß ich mit der Nase auf dem Boden nach seinen Äpfeln suchen mußte. Da es sehr dunkel war, hatte uns der Gärtner nicht erkannt.

Nach einigen Tagen war der Krautbock bei uns zum Kartenspielen und gab schließlich seinen Mitspielern die Geschichte zum Besten. Er erzählte, daß er dem einen eine Ohrfeige versetzt habe, daß er in einen Busch flog, aber wie eine Katze sofort auf den Beinen war und dem anderen folgte, der sich vom Baum fallen ließ. Beide waren wie vom Erdboden verschwunden. Er vermutete, es seien B...s Jungen gewesen, die in unserem Alter waren, und fragte uns, ob sie nichts erzählt hätten. Wir verneinten und meinten, sie wären schön dumm, wenn sie es ausposaunen würden.

Unsere Mutter hörte sich alles an, und als mein Bruder und ich ihr an ihrem 80. Geburtstag erklärten, daß wir es gewesen sind, schüttelte sie ungläubig den Kopf. –

Bernhard **Trieb**s schickte einen Bericht über die katholische Pfarrei Lebehnke, erschien in dem Sonderheft der grenzmärkischen Heimatblätter 1939, dazu ein Bild der Pfarrkirche von Lebehnke, geschmückt zu dem Patronatsfest „Kreuzerhöhung“. Die Kirche ist sehr alt. Zu Beginn der Reformation protestantisch geworden, wurde sie durch Königin Constanze den Katholiken wieder zurückgegeben. Im vorigen Jahrhundert wurde sie wieder selbständig, nachdem sie 1607 vom Bischof von Posen unter Schneidemühl gestellt war. Die Kirche brannte 1850 ab. Der heute stehende Bau wurde 1855 vom Patron und den Pfarr-



Die Mühle in Lebehnke.



Katholische Pfarrkirche in Lebehnke.

angehörigen errichtet und im selben Jahr vom Deutsch Kroner Official geweiht. Lebehnke ist eine der ältesten Ortschaften im Deutsch Kroner Land und war lange Zeit Sitz der Starosten von Usch und Schneidemühl.

Filialkirche war Zechendorf: Die Kirche in Zechendorf wurde 1867 wieder errichtet und 1868 von Official Habisch geweiht. Zechendorf wird 1603 erwähnt und war ein Starosteigt, das der Staroste Schneidemühl unterstellt war.

Ortschaften: Gramattenbrück, Lebehnke, Neu-Lebehnke, Seegenfelde, Zabelsmühl, Zechendorf.

Namen: Powal (Pufahl), Gagaiczyk (Gageik), Beyer, Fritz, Steinke, Lüdke, Wiza (Wiese), Minx, Cichy, Henka, Radke, Kluka, Wankie (Warnke), Utecht, Jecka



Hans und Marianne Hinkelmann aus Rederitz.

(Jeske), Cemel (Zimmel), Krieger, Duda (Dudel), Nigmann (Neumann), Wodkie (Wudke), Keih (Kieß), Kwic (Kwik), Hunt, Junke.

Zum Schluß noch ein Glückwunsch!

Am 12. Juli 2001 feiern die Eheleute Hans **Hinkelmann** und Marianne geb. Giseke das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Hans Hinkelmann stammt aus Rederitz. Als wir auf der Flucht die Oderbrücke bei Altdamm passierten, begegnete Hans uns und seinen Eltern. Er war auf dem Wege zur Front. Später hat er seine Eltern in Algermissen bei Hildesheim wiedergefunden. Seit seiner Heirat vor 50 Jahren wohnt er mit seiner Marianne auf der Linkstraße 2 in 31134 Hildesheim.

Der Heimatkreis gratuliert ganz herzlich und wünscht dem Goldpaar noch viele schöne Jahre.

Nun wünsche ich allen Heimatfreunden erholsame Ferien und grüße sie bis zum nächsten Mal

Ihre **Maria Quintus**
Avegunst 13
46535 Dinslaken

Landsleute erinnern sich Ausbildung

Der Sohn eines Brenneimeisters berichtet: Mein Heimatdorf Klein Nakel hatte ungefähr 600 Einwohner, und es gab eine katholische Schule und eine evangelische Schule. Beide Schulen waren einklassig. In jeder Bank saß immer ein Jahrgang. Das gefiel meinen Eltern nicht, darum bin ich nach Marzdorf gekommen zu meinen Großeltern. Dort gab es eine zweiklassige Schule. In der ersten Klasse wurden die 6- bis 10jährigen Kinder unterrichtet und in der zweiten Klasse dann die älteren Schüler, also die 10- bis 14jährigen. Nach dem vierten Schuljahr bin ich auf die Mittelschule nach Schneidemühl gegangen. Dort habe ich in einer Pension gewohnt und bin nur in den Ferien nach Hause gekommen.

Nach dem Besuch der Mittelschule, als ich 14 Jahre alt war, bin ich nach Deutsch Krone zur Aufbauschule gekommen. Von da an habe ich wieder zu Hause gewohnt und bin von dort aus zur Schule gefahren, die erste Strecke von Klein Nakel nach Stranz mit dem Fahrrad und dann mit der Bahn noch einmal 10 Kilometer. Nachmittags um halb drei war ich wieder zu Hause. Die vier Kinder des Gutsbesitzers, also mein Freund und seine drei Schwestern, wurden zuerst privat unterrichtet. Anschließend kamen sie auf das Arndt-Gymnasium in Berlin. Das war damals bekannt als Schule für die oberen Schichten, und es hatte auch ein Internat. Von dort brachten die Mädchen in den Ferien dann auch ihre Freundinnen mit, im Dorf hatten sie keine Freundschaften.

(Aus einer Befragung ehemaliger Deutsch Kroner Kreisbewohner; bearbeitet)

hgs



Am Parkhotel in Bad Essen.

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Grüße an Euch! Ich hoffe, Euch geht es gut, und ihr seid gesund, bei uns ist alles O.K.

Das Treffen in Bad Essen ist nun auch schon Vergangenheit; ich hoffe, es hat allen Heimatfreunden gefallen, wir waren 60 Teilnehmer über die vier Tage, soviel waren wir schon lange nicht mehr in Bad Essen. 1995 waren wir 41 Heimatfreunde, 1997 44 Heimatfreunde, und 1999 waren wir nur 40 Heimatfreunde. Ich meine, dieses ist ein gutes Zeichen, obwohl der Kreis ja immer kleiner wird. Allein bei der Totenehrung dieses Mal mußten wir elf verstorbener Heimatfreunde gedenken, ohne die, die ja nicht bekannt werden; sie mögen in Frieden ruhen. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen des Heimatkreises bedanke ich mich besonders. Ihr seid dem Wunsch unseres Heimatkreisvorsitzenden, Herrn Dr. Schmeling, zahlreich nachgekommen. Das Foto zeigt uns auf der Hotelterrasse.

Als nächstes steht unsere Fahrt in unsere Heimatstadt an, Bus und Hotel sind ausgebucht, der Fahrpreis ist von allen Teilnehmern bezahlt, es kommen jetzt nur noch pro Tag 35,- DM Halbpension im Hotel dazu. Ich hoffe, wir haben in Märkisch Friedland schönes Wetter, dann läuft sicher alles zu unserer Zufriedenheit. Erinnern möchte ich noch Mal, wir sind in einem anderen Land, wenn es nicht so perfekt läuft, wie wir es gewohnt sind, bitte nicht gleich verzeifeln. In unserer Heimat gab es noch keinen Tourismus, sie lernen noch, geben wir ihnen einen Bonus. Die Zusteiggestellten hier noch einmal: Hannover ZOB Raschplatz, ca. 5 Minuten hinter dem Hauptbahnhof, Abfahrt dort 8.00 Uhr; Raststätte Börde, bei Magdeburg Richtung Berlin, Abfahrt 10.00 Uhr; S-Bahnhof Birkenwerder, Abfahrt 12.15 Uhr.

Ende Juni werden Brunhilde und ich einige Tage Urlaub an der Müritz machen, wir

werden dann schon versuchen, für das nächste Treffen, vom 9. bis 12. Mai 2002, das Hotel zu buchen, wir sollten auch wieder eine Bootsfahrt machen.

Der Aufsatz für den letzten Heimatbrief war gerade weg, da kam von Walter Harnisch die traurige Mitteilung, daß seine liebe Frau, unsere Heimatfreundin Ingrid geb. Paesler, uns für immer verlassen hat, sie ist 77 Jahre alt geworden. Wir sprechen ihm unser herzlichstes Beileid aus und trauern mit ihm.

Aber es gibt auch freudige Ereignisse, dieses ist ein solches: Unsere Ursel Müller feiert mit ihrem Otto am 13. Juli goldene Hochzeit. Hierzu gratulieren wir alle recht herzlich und wünschen den beiden alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre in Glück und Gesundheit. Geheiratet haben sie in Grischow im Kreis Demmin. Zwei Kinder und vier Enkel sind ihre Freude im späten Lebensabschnitt. Wir wünschen ihnen eine schöne Feier und viel Glück (anbei ihr Hochzeitsfoto).

Dieses ist mein Bericht für heute, schöne Sommertage und viel Freude wünsche ich Euch und verbleibe mit den herzlichsten Heimatgrüßen

Euer **Horst Kesselhut**
Steinstraße 27
38173 Sickte-Volzum
Telefon/Fax (0 53 33) 289



Ursel und Otto Müller.

Ein Brief aus der Heimat

Einen informativen Brief erhielt ich aus Deutsch Krone von unserer allseits bekannten Magdalena (Lenchen) **Odolczyk** geb. Heese. Sie berichtet darin über die Einnahme unserer Heimatstadt durch die Rote Armee und auch ein wenig über die folgenden Wochen und Monate. Gerade über diese Zeitspanne haben wir ja nur sehr wenige Informationen, weil die meisten Landsleute geflüchtet waren und entweder gar nicht mehr oder erst mehrere Wochen nach Kriegsende zurückzogen. Der nachstehende Bericht, für den wir sehr dankbar sind, soll deshalb auch gleichzeitig eine Anregung für alle übrigen Landsleute sein, über die letzten Kampfhandlungen und über die Einnahme unserer Heimatstadt und unseres Heimatkreises durch die Rote Armee zu berichten.

Der Schriftleiter

Vor 56 Jahren in der Heimat

Wie die Rote Armee in Deutsch Krone einrückte

Es war Sonnabend, der 10. Februar 1945: Auf unserem Hof waren meine Mutter, mein Bruder, ich und der polnische Landhelfer. Wir waren nicht geflüchtet, sondern auf unserem Abbau 26 bei Moritzhof geblieben. Den polnischen Landhelfer hatte meine Mutter 1939 als Arbeiter bekommen, weil sie Witwe war. Mein Vater war nach langer Krankheit mit 34 Jahren im Mai 1939 gestorben.

Um 16 Uhr kamen die ersten Russen auf unseren Hof. Sie sahen sehr böse aus, wurden aber bald friedlich. Der Landhelfer hat uns damals und in den folgenden Monaten sehr beschützt und uns beigestanden, und 1946 habe ich ihn geheiratet.

Im Januar 1945 waren die meisten Deutsch Kroner Einwohner geflüchtet, jeder so gut er konnte und wie es ihm möglich war. Leicht war es für die Flüchtlinge nicht gewesen, und es sind viele Menschen umgekommen, alte und junge.

Die Kämpfe in unserer Gegend waren sehr hart. In Deutsch Krone sind durch Beschuß drei Häuser vernichtet worden, nämlich das Hotel „Deutsches Haus“ in der Königstraße, das Kaufhaus Krause (früher Bloch) bei der katholischen Kirche an der Ecke Königstraße und Hospitalstraße sowie in der Trift das Haus des Bauern Grimm. Nach der Einnahme der Stadt sind die Russen in die Häuser und Geschäfte gegangen, haben vieles vernichtet und verbrannt.

Im April kamen viele Deutsch Kroner, die im Januar geflüchtet waren, wieder zurück. Oft waren aber ihre Wohnungen schon belegt von Polen, die von der Roten Armee aus ihrer Heimat vertrieben worden waren und die auch viel gelitten haben. Dann begann das Suchen nach einem Dach über dem Kopf. Es war für uns von Anfang an sehr schwer. Viele Polen haben uns Deutsche nicht angeguckt, aber mit der Zeit hat es sich gelegt.

Als dann später unsere Landsleute aus der DDR zu Besuch kamen, wurden sie mit viel Freude empfangen. Der Abschied war dann immer sehr schwer und ging nie ohne Tränen aus.

Es war sehr schwer und hart, und die Not war groß. Man will es fast nicht so recht glauben, was die Menschen durchgemacht haben. Das ist nun schon 56 Jahre her, und ich habe nur den einen Wunsch, daß es nie wieder Krieg geben möge und die Menschen nicht wieder soviel durchmachen müssen wie Mord, Verschleppung, Vergewaltigung und vieles anderes, an das man gar nicht denken darf.

Ich habe nur einiges geschrieben, wie es 1945 war und wie die Menschen gelitten haben – und warum?

Freundliche Grüße aus der alten Heimat
Deutsch Krone sendet allen mit dem Wunsche für eine beste Gesundheit

Eure

Magdalena Odolczyk geb. Heese
Al.Z.W.Pomorskiego 30/5
(Berliner Straße)
PL 78-600 Wałcz

Demminer reisen zum 22. Bundestreffen nach Bad Essen

Unter dem Motto „Die Menschen müssen sich näher kommen“, so waren Formulierungen gesetzt, finden sich die Deutsch Kroner für Demmin und Umgebung an den vorgesehenen Haltestellen am Himmelfahrtstag, dem 24. Mai, in diesem Jahr ein. Monate vorher war diese Fahrt geplant. Sehr schnell hatten wir in diesem Jahr die vorgesehene Personenzahl zusammen und noch eine beachtliche Warteliste. Aber wie es so bei uns älteren Menschen schon üblich ist, kommen in den Wochen vor der Abreise Erkrankungen und treffende Gründe für eine Absage der Fahrt hinzu. Einigen Reisewilligen, die sich kurzfristig entschlossen haben, mußten wir noch absagen, weil die Unterkunft in Bad Essen dann nicht mehr möglich war.

Gut gelaunt, bei herrlichem Maienwetter durch die Landschaft zu fahren, ist schon ein echtes Erlebnis. Pünktlich, alle zwei Stunden pausierte unser junger Busfahrer Herr Krzeslack, so daß wir mit Abfahrt um 6 Uhr von der ersten Haltestelle in Demmin gegen 15 Uhr vor dem Deutsch Kroner Hotel ankamen. Wir wurden sehr freudig und mit großer Herzlichkeit von unseren Landsleuten empfangen. Die Einweisung in die Unterkunft erfolgte von der Rezeption des Hauses ohne Probleme. Wir haben gemeinsam einige Wochen vorher bis in alle Einzelheiten auch diesen Teil geklärt. Sehr beeindruckend für uns war die Eröffnung des 22. Bundestreffens und deren festlicher Verlauf (s. S. 2). Gefreut haben wir uns, daß die Zeitung für den Altkreis Wittlage uns ebenfalls als Gruppe aus Vorpommern – Bereich Peene und Müritz –

benannt hat. Im weiteren Verlauf des Treffens hatten wir inhaltsreiche Tage, für die wir sehr dankbar sind.

Die Busfahrt rund um Bad Essen zum Uhrenmuseum und zum Schloß Iburg hat uns besonders gut gefallen. Es gab sehr schöne alte Uhren zu sehen. Im Schloß konnten wir eine ungewöhnliche Architektur und künstlerische Ausgestaltung bewundern. Unserem Reisebegleiter, Herrn Künker, ein herzliches Dankeschön! Ist doch das Osnabrücker Land immer wieder schön. Alle Veranstaltungen haben wir bewußt sehr wahrgenommen und haben Bekannte und auch Verwandte getroffen. Wir als Verantwortliche unserer Gruppe meinen immer: „Jeder Mitreisende ist selbst dafür verantwortlich, was er aus diesem so schönen Treffen macht.“ Manches Mal sollte man sich auch mehr öffnen, denn dazu sind diese Treffen organisiert. Allen, die wieder an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren – auch den Mitarbeitern des „Hauses Deutsch Krone“, gilt unser herzliches Dankeschön.

In heimatlicher Verbundenheit

Elisabeth Böhl
Eleonore Felgenhauer
aus Demmin

Info-Splitter vom Treffen

Was sonst noch geschah

Am Freitag, dem 25. Mai, fand vormittags wieder eine Busfahrt unter Leitung des Deutsch Kroner Ehrenmitgliedes Ernst-August Quade statt (s. o.).

Auch diesmal wurde wieder gemeinsam mit dem Schützenverein Bad Essen das traditionelle Pokalschießen auf der Heinrichshöhe durchgeführt. Darüber wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Großen Zuspruch fand die Vorführung eines neuen Videofilmes von Frau Anneliese Beltz-Gerlitz, der vor allen Dingen Deutsch Krone, den Buchwald und den Klotzow im Winter zeigt.

Die traditionelle Totenehrung am Mahnmahl auf dem Essenerberg wurde in diesem Jahre von Pastor Klaus Haasis von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nikolai vorgenommen.

Am Samstagnachmittag fand die Mitgliederversammlung des „Heimathaus in Bad Essen e.V.“ statt. Im Mittelpunkt standen die Verabschiedung einer geänderten Satzung und die Neuwahl eines Vorstandes. Darüber wird in den folgenden Ausgaben ausführlich berichtet.

Im Rathaus in Bad Essen zeigte der Bund der Vertriebenen seit dem 6. April 2001 eine Ausstellung, die unter dem Thema „Verlorene Heimat – Flucht und Vertreibung – Neuanfang im Wittlager Land“ stand. Diese sehenswerte Dokumentation sollte eigentlich schon am 30. April enden, wurde aber wegen des großen Zuspruchs bis zum 26. Mai verlängert. Für die Deutsch Kroner Landsleute wurde sie sogar am Samstagnachmittag zwischen 14 und 16 Uhr geöffnet.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo,
Ihr lieben Heimatfreunde!

Aus dem Segelfliegerlager Behle, von Hans Ast, Schneidemühl

(Entnommen dem Heimatbrief Netzekreis) Wußten Sie, daß es in Behle in der Grenzmark, jawohl – in der Grenzmark – eine Segelfliegerschule gab?

Seit 1933 bestand diese Segelflug-Übungsstelle des Deutschen Luftsport-Verbandes in Behle im Netzekreis, wo jeder deutsche Junge genau wie auf der Wasserkuppe (Rhön) oder in Rossitten (Ostpreußen) das Segelfliegen oder besser gesagt das Fliegen im motorlosen Flugzeug erlernen konnte. Seit dieser Zeit fanden hier in kurzen Abständen Lehrgänge im Segelfliegen für Anfänger und Fortgeschrittene statt, für die ersten Fliegen vom Hang mit Gummiseilstart, für die anderen auch Hochstart im Auto-Windenschlepp.

Daß das Segelfliegen eine deutsche Erfindung ist, worauf wir mit Recht stolz sein dürfen, darf wohl als bekannt vorausgesetzt werden, wenn auch inzwischen die Weltrekorde von Heinz Dittmar im Streckenflug von 300 km/h Strecke und Höhenflug über 4000 Meter Höhe sowie Dauerflug von Schmidt (36 ½ Stunden in der Luft) überholt sein werden, ist es gut zu wissen.

Waren anfangs die Rhön und Rossitten die allgemein anerkannten Hochschulen unserer Segelfliegerei, so regte es sich doch bald überall im deutschen Vaterlande, und an zahlreichen durch geeignetes Gelände dazu bevorzugten Orten entstanden Fliegerhorste, Übungsstellen und Fliegerschulen als Tummelplätze für unsere flugbegeisterte Jugend.

Auch in der Grenzmark, besonders aber in Schneidemühl, der alten Fliegerstadt des Weltkrieges mit ihren Albatroswerken und den ehemaligen Zeppelinhallen, fand der Segelflugsport bald eifrige Anhänger. Am 11. November 1927 startete in Schneidemühl auf dem nahen Taubenberg das erste in mühsamer Arbeit, aber mit großer Begeisterung selbstgebaute motorlose Flugzeug. Die Mitgliederzahl stieg, und weitere Flugzeuge konnten gebaut werden. Aber für ein richtiges motorloses Fliegen war das Gelände um Schneidemühl nicht sehr geeignet, denn der Segelflugschüler

gebraucht für die Ausübung seines Sportes außer dem nötigen Wind auch das dazu geeignete Gelände. Zwar konnte die allererste Anfangsschulung hier erfolgen, aber für die fortgeschrittenen Flugschüler mußte ein richtiges Segelgelände ausfindig gemacht werden, ein Gelände, über welchem es möglich sein mußte, Flüge von längerer Dauer in einem motorlosen Flugzeuge ausführen zu können. So wurde nach längerem Suchen von Leuten vom Fach als sehr geeignet bezeichnet die Hügelkette, welche sich rechts der Netze von Behle westwärts bis Radolin und weiter in dieser Richtung erstreckte. Diese Voraussage hat sich später als durchaus zutreffend erwiesen, selbst Petrus gab dazu die richtige Windrichtung an.

Nach mehreren Verhandlungen mit der Gemeinde Behle, deren Bewohner volles Verständnis für unsere Bestrebungen zeigten, wurde eine Ackerfläche von etwa 15 Morgen auf längere Zeit gepachtet und darauf mit Hilfe von Notstandsarbeitern im Frühjahr 1934 eine geräumige Halle für etwa acht Flugzeuge mit Unterkunfts-räumen und Werkstatt errichtet.

Noch im Sommer desselben Jahres konnte der Flugbetrieb aufgenommen werden. Es wurden zwölf Lehrgänge für Segelflieger und ein Lehrgang für Modell- und Segelflugzeugbau durchgeführt. An letzterem nahmen achtzehn Lehrer aus allen Teilen der Grenzmark teil.

Nachsatz: Die Segelflieger-Schule trug den Namen des aus dem 1. Weltkrieg berühmten Jagdfliegers „Manfred Freiherr von Richthofen“. Im 2. Weltkrieg wurde die Segelfliegerschule Behle abgebaut und in Schneidemühl am Flugplatz wieder aufgebaut. Sie diente dort als Werkstatt für die Luftwaffe.

Achtung!

Soeben erreicht uns ein besonderer Funk-spruch:

Goldene Hochzeit

feiern am 5. Juli 2001 Heinz Ziebarth und Berty geb. Blasberg in der Gerhart-Hauptmann-Straße 5 in 59192 Bergkamen, Telefon (02307) 60853. Heinz Ziebarth



Heinz Ziebarth mit seiner Berty vor der kirchlichen Trauung am 7. Juli 1951 in Köln.



Heinz Ziebarth mit seiner Berty 2001.

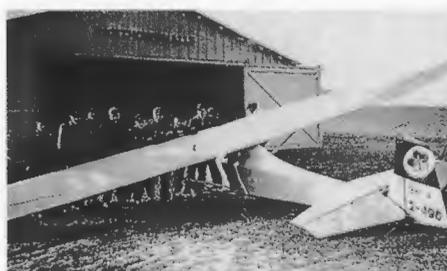
wohnte in Schneidemühl, Martinstraße 45, und ist Jahrgang 1928. Seine Lehrjahre verbrachte er als Flugzeugbauer bei der Firma Hansen & Co.

Der Heimatkreis Schneidemühl sagt herzlichen Glückwunsch und wünscht dem goldigen Paar noch viele gesunde Jahre im Kreise der lieben Familie. Sechs Kinder und sechs Enkelkinder sind dazu gekommen, und alle wohnen so rund um uns herum, schreibt Heinz Ziebarth. Und nun spielt der Mann am Klavier: „Hoch sollen sie leben, dreimal hoch!“

Der Vorsitzende der Heimatgruppe Frankfurt/Oder, Siegfried Oehlschläger, schreibt folgendes:



Am Steilhang des Urstromtales der Netze in Behle.



Die Schönlancker Gruppe vor der Richt-hofenhalle in Behle.

Sehr geehrte Frau Bukow, anbei eine Festzeitung, die wir anlässlich des 5jährigen Bestehens unserer Heimatgruppe Frankfurt (Oder) angefertigt haben. Am 28.3. 2001 fand unsere Feier statt, an der 19 Heimatfreunde teilnahmen. Gäste waren, wie so oft, Herr Klaus-Ulrich Böhle und Frau Anni Lepke aus Berlin. Herr Böhle hielt die Festansprache, übermittelte Grüße vom Vorsitzenden, Herrn Hans Schreiber, und übergab mir eine Urkunde und die Ehrennadel in Silber. Ich war überrascht und habe mich darüber sehr gefreut.

Jeder Teilnehmer sowie auch die Heimatfreunde, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen konnten, bekamen je eine Festzeitung.

Heimatfreunde aus unserer Gruppe überraschten mit der Übergabe von alten Fotos aus Schneidemühl sowie selbstgefertigter Handarbeit (gehäkelte Deckchen).

Am 11.3. 2001 unternahm unsere Heimatgruppe eine Fahrt nach Stettin (s. S. 11).

Die Heimatgruppe Schneidemühl/Netzkekreis/Deutsch Krone in Lübeck gratuliert und sagt herzlichen Glückwunsch für die Auszeichnung der Ehrennadel in Silber und für fünf Jahre Bestehen der Frankfurter Gruppe an der Oder. Drum weiterhin alles Gute, viel Kraft und Freude mit viel Gesundheit wünschen Horst Vahldick und Lore Bukow. Die Festzeitung, in Ausführung einer Mappe, die sehr schöne Motive enthält und auch über gesellige Zusammenkünfte berichtet, beinhaltet eine sehr gute Arbeit der vielseitigen Blätter.

Diese Festmappe nehme ich mit nach Cuxhaven, sie liegt für alle in den Heimatstuben bereit: „Einmal 'reinzuschauen“. Unser Heimatfreund Clemens **Machny**, der heute in 76185 Karlsruhe, Tannhäuserstraße 21, wohnt, schickte auch ein Bild mit, wo er in Schneidemühl wohnte, und zwar in der Krojanker Straße Nr. 8 und, wie er schreibt, im Haus „Gerkewitz“, Ecke Krojanker Straße/Mittelstraße und Scheunenplatz. Die Aufnahme wurde gemacht am 31. März 1939, es muß damals schon ein altes Haus gewesen sein. Um die Tür herum steht oben der Name und seitlich „Wein-Cigarren“ – die andere Seite „Colonialwaren“. Über dem Schaufenster steht: „Ausspannung“ – somit erkennt man doch die Zeitepoche.



Haus Gerkewitz in Schneidemühl, Krojanker Straße 8, Ecke Mittelstraße und Scheunenplatz; Aufnahme vom 31. Mai 1939.



Schneidemühl, Sommer 1940 in der Krojanker Straße (aber wo? Ist rechts die Heeresstandortverwaltung?). Im Bild: Horst Gnuschke, Krojanker Straße 80.

Zu meiner Zeit in den 30er Jahren, wenn wir Kinder zum Schrebergarten pilgerten, um Kaninchen zu füttern (gegenüber vom alten Flugplatz), das war immer ein ganz schönes Stück zu laufen von der Breiten Straße. Zurück kamen wir an der Pumpe am Scheunenplatz nicht vorbei, und ganz im Zeichen der vier Jahreszeiten gab's da immer Zankereien, ob man sich die Füße säuberte oder im Winter schlitterte, jeder wollte immer der Erste sein. So mußten wir auch immer an dem großen Eckhaus von Gerkewitz vorbei, und das kenne ich nur mit Weinlaub umrankt. Manchmal fand man nicht die Tür oder sah sie nicht, im Herbst, wenn die Blätter fallen, liefen wir gerne da durch, nur um das Rascheln der Blätter zu hören. Wer wohnte denn noch dort oder weiß vom alten Haus etwas zu erzählen? Umrankt war das Haus bestimmt nur eine Etage hoch, oder? Jedes Foto hat so seine Erinnerungen!

Eine Heimatfreundin stellt sich vor: Ehrengard **Kuba** geb. Strutzberg, 21231 Buchholz, Brandenburger Str. 28, Postfach 1136, sie schreibt:

Mit diesem Abdruck vom Wappen unserer unvergessenen Heimatstadt „Schneidemühl“ grüße ich Sie herzlich. Diese Zeichnung bekam meine Mutter von einem Heimatfreund, und sie ist für mich ein Stück Erinnerung an meine Geburtsstadt.

Meine Eltern – Hugo und Helene Strutzberg – und ich wohnten in der Ackerstr. 60 (vorher in der Bromberger Str. 10), ab ca. 1938 bis zu unserer Flucht am 26. Januar 1945.

Hauswirt: Geschwister Froede; außerdem wohnten dort die Familien Schütz, Seiler, Binder und Domke. Mein Vater war bei der Standortverwaltung in Schneidemühl stationiert und kam im Februar 1945 dort in Gefangenschaft – letzte Nachricht vom 7. Februar 1945 – und verstarb am 20. September 1945 in Rußland.

Meine Mutter verstarb am 13. Januar 1986 hier in Buchholz.

Soweit mir bekannt ist, kam der Name Strutzberg recht oft in Schneidemühl vor, mit der Familie Artur S. aus der Ackerstr. 62 waren wir nicht verwandt.

Und zum Abschluß wieder mal:

„Poesie-Album im Fluchtgepäck“

Reinlichkeit ist meine Zier, jeden Fleck verbiet ich mir. Schneidemühl, den 3. April 1938. So steht es im Poesie-Album von Ursula **Kosianski**, Güterbahnhofstraße 2.

Heute wohnt Ursula (bekannt als Ulli) in 19039 Schwerin, J.-R.-Becherstraße 33, und heißt Rochow, geb. 3. April 1928. Sie schreibt: „Einschulung 1934 in die Hindenburgschule, 1935 Moltkeschule und ab 1938 Bismarckschule, von dort sind auch die Poesie-Album-Erinnerungen. Es wäre ja schön, wenn sich doch noch einige melden würden bei mir, um alte Schulerlebnisse wieder aufleben zulassen. Telefon (03 85) 71 27 40.“

„Nie kann dein Morgen trübe, dein Abend dunkel sein, denn deines Gottes Liebe gibt ihnen hellen Schein (von Jutta Breitenbach)“ – „Wie der goldenen Sonne Licht strahlend durch die Wolken bricht, so der Liebe Allgewalt in ein Herz, das starr und kalt (von Edeltraud Lemke; Tag und Datum weiß ich nicht, ich glaube, es heißt „Vergiß mein nicht“.)

„Wenn Eltern dich verlassen und Lieb' und Treue bricht, dann mußt Du Gott umfassen, denn Gott der Herr verläßt dich nicht (von Lottchen Fähmann; auch von Irmgard Wienke)“.

„Wie der Herr die zarten Blüten schirmt unter Eis und Schnee, also soll er dich behüten vor des Lebens Leid und Weh (von Margit Burr)“.

„Hell wie der Glanz der Sterne sei Deines Lebens Glück, auch in weiter Ferne denk oft an mich zurück (Irmgard Stegemann)“.

„Ich kann Dich nicht vergessen, vergiß du meiner nicht, ich werde Rosen brechen, brich du Vergißmeinnicht (von Irmgard Popowski, genannt Pussi)“.

„Lerne leiden ohne zu klagen (von Christel Dröge)“.

„Sprich stets die Wahrheit, auch wenn es Dir schwer fällt (von Sonja Hainke)“.

Eine Fahrschülerin aus Schönfeld, Elsbeth Jürkowski, schreibt: „Die Last hat ihren Tag und ihren Abend!“ Mit diesem Vers schließe ich mich an, und es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore

Eleonore Bukow

Richard-Wagner-Straße 6

23556 Lübeck

Telefon (04 51) 47 60 09

Herzlicher Dankesgruß

Liebe Schneidemühler,

mit diesen Zeilen möchte ich mich bei allen Heimatfreunden und Gästen für die Teilnahme bei der Einweihung des Gedenksteins bedanken.

Ebenso bedanke ich mich für die Worte der Anerkennung und Bewunderung, die mir von den Anwesenden gesagt wurden. Bedanken möchte ich mich aber auch bei dem Vorsitzenden der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Schneidemühl, Herrn Edwin Kemnitz, sowie bei der Kulturassistentin Katja Wanner. Ohne die Hilfe dieser beiden wären die Feier und das Programm so nicht möglich gewesen. Nochmals vielen Dank.

Heimatkreis Schneidemühl

Johannes Schreiber

Vorsitzender



Bunter Nachmittag: Der Frauenchor Hilter erfreute mit fröhlichen Weisen.

Jastrower Treffen 2001 in Bad Rothenfelde

Schon während meiner Fahrt nach Bad Rothenfelde beschäftigte mich die Frage: Wer wird und kann in diesem Jahr noch an dem Treffen teilnehmen? Ich war überrascht und erfreut über die Besucherzahlen bei meiner Ankunft. Damit wird bekundet, unsere gemeinsame Heimat – Jastrow – ist noch nicht vergessen, auch die gemeinsamen Freunde und Bekannten nicht.

Das Treffen war vom 24. bis 28. Mai und begann mit einer kleinen Himmelfahrtstour und der traditionellen Einkehr in die Bismarckhütte zu einem kleinen Umtrunk. Wir hatten strahlend blauen Himmel und Sonnenschein für unser Treffen. Nicht immer war das Wetter an diesen Tagen so einladend, erinnerten wir uns!

In der Zwischenzeit waren weitere Gäste angereist und es gab freudige Begrüßungen, Fragen nach dem Ergehen und ... und ... Begrüßung und Übermittlung der Grüße unserer erkrankten Jastrower Freunde dann auch am Nachmittag. Abends war zur Gesprächsrunde geladen, wo auch über das Stadtjubiläum im Jahre 2002 und unsere mögliche Teilnahme an den Feierlichkeiten zu diesem Anlaß diskutiert wurde. Viele Fragen blieben offen und müssen erneut in Jastrow vorgebracht werden. Hoffen wir alle, daß in allen Punkten Übereinstimmung erzielt werden kann. Weiteres zu dem Stadtjubiläum werde ich zu gegebener Zeit mitteilen. Bleiben wir bei unserem Treffen!

Für den Freitag war auch in diesem Jahr eine größere Besichtigungsfahrt vorgesehen und brachte uns in das Westpreußische Landesmuseum nach Münster-Wolbeck. Wir hatten alles vorbestellt und wurden folglich erwartet zu dem einstündigen Rundgang mit den nötigen Erklärungen von einem Fachmann. Es war ein lohnender Ausflug, der uns in unsere eigentliche westpreußische Heimat entführte. Es gab viele Gegenstände zu sehen, die auch unsere Vorderen benutzt haben. Als wir uns zur Kaffeestunde trafen, waren auch die Gäste aus unserer gemeinsamen Heimat Jastrow eingetroffen und wurden nach der

langen anstrengenden Fahrt herzlich willkommen geheißen. Schon am Dienstag hatten Horst Balkow und Edeltraut Nagel die Fotoausstellung „Jastrow – aus Wald und Flur“ vorbereitet, die jetzt in Anwesenheit des Autors, Roman Koenig, eröffnet werden konnte. Es wurden 110 großformatige Aufnahmen von Jastrow und der Umgebung zu verschiedenen Jahreszeiten ausgestellt. Es war eine Bereicherung des Treffens.

Weiter wurde dann von unserer Reise im vergangenen Jahr berichtet und dazu ein Video-Film gezeigt, außerdem wurde an Hand von neuesten Dias von baulichen Veränderungen in unserer Heimat berichtet. Viele Gespräche rundeten den Abend ab. Ein für diesen Tag geplanter Vortrag: „Jastrow im Internet“ mußte leider abgesagt werden, was sehr bedauerlich war für viele Interessierte.

Dann am Samstag unser „Bunter Nachmittag“, zu dem auch immer die Jastrower aus der näheren Umgebung anreisen. Es gab die beliebte Tombola, für Unterhaltung sorgte der Frauenchor Hilter mit bekannten Weisen, die auch zum Mitsingen anregten. Bei Kaffee und Kuchen kamen auch die Gespräche miteinander nicht zu kurz.

Schon am Sonntagmorgen haben viele Abschied genommen, und so war dann zu hören: „... bis nächstes Jahr, bleibt gesund!“ Uns aber, die wir weitere Tage bleiben wollten, brachte der Bus nach Bad Essen zum gemeinsamen Gottesdienst mit anschließender Kundgebung. Es wurde viel an die Heimat erinnert und von bevorstehenden Veränderungen in Europa gesprochen. Möge es zu einer friedvollen Einigung unter den Völkern im Osten kommen, dieses können nur alle beteiligten wünschen.

Hier verabschiedeten wir nun unsere Jastrower Gäste, die mit vielen Eindrücken die Rückreise antreten wollten. In Jastrow/Jastrowie wird es viel über diese Reise zu berichten geben.

Für den letzten Tag des Treffens hatte unsere Patengemeinde Bad Essen eine Blaufahrt mit vielen lohnenden Zielen vorbereitet. Bis zuletzt blieb unbekannt, wohin die Fahrt gehen sollte. Die Überraschung war daher bei allen Beteiligten groß: Das Automuseum in Melle war das Ziel. Eine Fülle alter Modelle konnte hier bestaunt werden! Die Zeit war leider zu knapp, um alle Veteranen ausgiebig zu besichtigen und auszuprobieren. Schon wartete die nächste Überraschung – die Museumsbahn stand schon unter Dampf, um uns auf einer Rundfahrt nach Bohmte zu bringen und später nach Bad Essen. Besichtigungen machen hungrig, und so wartete ein Mittagessen auf alle Teilnehmer (s. auch S. 3). Dann war auch das Treffen 2001 wieder erfolgreich beendet, und wir können uns nur wünschen, auch 2002 dabei sein zu dürfen.

Allen eine schöne Zeit wünscht

Edeltraut Nagel-Stroh

In Stettin am 11. März 2001

Eine Fahrt nach Stettin im Rahmen der Musikfesttage an der Oder unternahmen zwölf Mitglieder unserer Gruppe am 11. März 2001. Organisiert wurde die Fahrt von der Konzerthalle Frankfurt (Oder). Es fanden sich viele Interessenten, so daß zwei Busse um 9 Uhr nach Stettin fuhren.

Der Bundesgrenzschutz geleitete uns bis zum Grenzübergang Autobahnbrücke, wir hatten somit keine langen Wartezeiten vor der Ausreise.

In unserem Bus fuhr der Solist des Konzertes mit: Valeri Oistrach. Die Fahrt durch kleinere und größere Ortschaften sowie durch schöne Waldgebiete war interessant. Gegen 12.30 Uhr kamen wir in Stettin an, und im Restaurant des Schlosses der Pommerschen Herzöge gab es für alle ein Mittagessen. Die anschließende Stadtrundfahrt von 14 bis kurz vor 16 Uhr war sehr gut organisiert, wir hatten eine sehr sympathische Führerin.

Stettin war und wird sicher wieder eine schöne Stadt. Einige Sehenswürdigkeiten wurden auch zu Fuß erkundet, und somit war auch Gelegenheit zum Fotografieren. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken im Schloß erfolgte die Besichtigung der Schloßanlage.

Das Konzert in der ehemaligen Schloßkapelle (heute der Bogislav-Saal) begann um 18 Uhr. Es spielten das Kammerorchester „Camerata Nova“ aus Stettin (Dirigent Eugeniusz Kus) und Valeri Oistrach, ein Geiger aus der russischen Musikdynastie, Werke von Bach und Mendelssohn Bartholdy.

Der Dirigent und sein Orchester sowie Valeri Oistrach erhielten viel Applaus, und gegen 19.30 Uhr war das Konzert zu Ende. Auf der Heimfahrt wurde das Erlebte verarbeitet, und für Gespräche gab es genug Stoff. Es war ein schöner Tag.

Siegfried Oehlschläger

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. August 2001

101 Jahre: Am 9. 8. Theresia **Mahlke**, geb. Muth (Zippnow), 50827 Köln, Emilstr. 37. – Am 18. 8. Helene **Quade**, geb. Bethke (Deutsch Krone), 02826 Görlitz, Leipziger Str. 14.

98 Jahre: Am 29. 8. Agnes **Schur**, geb. Schade (Freudenfier), 85625 Glonn/Oberbay., Preysingstr. 17.

96 Jahre: Am 6. 8. Maria **Karau**, geb. Prodöhl (Freudenfier), 31275 Lehrte, Goethestr. 21. – Am 27. 8. Paul **Erdmann** (Deutsch Krone, Bergstr. 9), 48653 Coesfeld, Paheweg 24. – Am 27. 8. Maria **Gageik**, geb. Wudtke (Lebehnke), 65428 Rüsselsheim, Ernst-Barlach-Str. 11.

95 Jahre: Am 3. 8. Emma **Zielke**, geb. Drews (Neugolz), USA St. Joseph/Mich 49085, Riverview Terr.

93 Jahre: Am 7. 8. Liselotte **Schmidt**, geb. Kuhnhardt (Dyck), 53797 Lohmar, Kellersholm 4. – Am 14. 8. Dorothea **Post**, geb. Schmalz (Klausdorf), 22177 Hamburg, Olewischtwiet 27. – Am 15. 8. Alois **Eichstädt** (Freudenfier und Koschütz), 34346 Hann Münden, Heltenbergstr. 10.

92 Jahre: Am 31. 8. Antonia **Schiffer**, geb. Radtke (Mehlgast und Rose), 41472 Neuss, Vereinstr. 25.

91 Jahre: Am 5. 8. Erna **Boczanski**, geb. Treisch (Schloppe), 87463 Dietmannsried, Blumenstr. 8. – Am 26. 8. Helene **Froböse**, geb. Hedtke (Jagolitz), 16868 Wusterhausen, Dombrowskistr. 1.

90 Jahre: Am 2. 8. Luise **Kuhlmann** (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 4), 18516 Klevenow/Krs. Grimmen. – Am 3. 8. Gertrudis **Ronner**, geb. Quick (Deutsch Krone, Schneidemühler 14), 59821 Arnsberg, Alte Soest Str. 63. – Am 13. 8. Hildegard **Wollweber**, geb. Arndt (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 10), 30627 Hannover, Hannoversche Str. 143. – Am 24. 8. Anna **Briese**, geb. Krug (Klausdorf), 23966 Wismar, Juri-Gagarin-Ring 48. – Am 27. 8. Elisabeth **Niemeier**, geb. Schmidt (Jastrow), 19053 Schwerin, Feldstr. 3/August. Stift.

89 Jahre: Am 1. 8. Norbert **Hohenhaus** (Schloppe), 15890 Eisenhüttenstadt, An der Schleuse 17. – Am 2. 8. Anna **Krüger**, geb. Robeck (Klawittersdorf), 18516 Klevenow, Dorfstr. 16. – Am 6. 8. Gertrud **Koschnitzki**, geb. Witte (Deutsch Krone, Königstr. 19), 23966 Wismar, Dahlmannstr. 12. – Am 7. 8. Paula **Rump** (Lubsdorf), 58769 Nachrodt-Wiblingsw., Nr. 37. – Am

23. 8. Erna **Hinze**, geb. Pufahl (Plietnitz), 13127 Berlin, Gartenstr. 17. – Am 28. 8. Hildegard **Wenzel**, geb. Manthey (Eichfier), 64521 Groß-Gerau, Heißfeldstr. 33. – Am 30. 8. Dr. Ulrich **Kriszeleit** (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 5), 60439 Frankfurt, Hammarskjöldring 57.

88 Jahre: Am 7. 8. Martha **Metzner**, geb. Gesse (Jastrow, Wurtstr. 26), 12353 Berlin, Lipschitzallee 82 II. – Am 13. 8. Gregor **Steinke** (Freudenfier und Breitenstein), 25718 Friedrichskoo III, Seeschwalbenweg 4. – Am 18. 8. Elisabeth **Brauer**, geb. Otte (Karlsruhe), 58256 Ennepetal, Fichtenstr. 11. – Am 24. 8. Erna **Rostin**, geb. Bredlow (Deutsch Krone, Schlageterstr. 22), 34454 Arolsen, Bodelschwingstr. 14. – Am 24. 8. Hildegard **Karlowski**, geb. Siewert (Deutsch Krone, Ritterstr. 20), 17036 Neubrandenburg, H.-Hertz-Str. 3. – Am 30. 8. Martin **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50937 Köln, Petersbergstr. 51.

87 Jahre: Am 1. 8. Ilse **Rook**, geb. Teßmer (Deutsch Krone), 23558 Lübeck, Lindenstr. 4. – Am 7. 8. Josefa **Weckwerth**, geb. Gruse (Deutsch Krone, Kronenstr. 3), 22848 Norderstedt, Spann 6, Pfl.-Hm. Scheel. – Am 9. 8. Maria **Schur**, geb. Röding (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 9), 32547 Bad Oeynhausen, Wichernstr. 33. – Am 9. 8. Helena **Haack**, geb. Protz (Dyck), 18510 Kl. Lehnhagen/Grimmen, Dorfstr. 24. – Am 19. 8. Käthe **Schönrock**, geb. Beuß (Drahnaw), 31675 Bückeberg, Petzerstr. 35. – Am 24. 8. Maria **Konitzer**, geb. Schulz (Rose, Rosengut), 26169 Friesoythe-Kampe, Röpkenbergstr. 11. – Am 28. 8. Ilse **Nelius**, geb. Nitz (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 15), 23843 Bad Oldesloe, R.-Koch-Str. 20, Senheim. – Am 30. 8. Else **Adams**, geb. Bandmann (Eckartsberge), 31855 Aerzen, Amselweg 9.

86 Jahre: Am 1. 8. Wilhelm **Strech**, geb. (Jastrow), 45884 Bad Oldesloe, Up den Pahl 44. – Am 3. 8. Elisabeth **Reppich**, geb. Kluck (Stranz), 17129 Kummerow, Dorfstr. 58. – Am 6. 8. Charlotte **Kochalsen**, geb. Kroening (Schloppe), 53129 Bonn, Droste-Hülshoff-Str. 24. – Am 12. 8. Herbert **Dreger** (Deutsch Krone, Streitstr. 7), 93053 Regensburg, Brahmstr. 48. – Am 14. 8. Ruth **Hinze**, geb. Rüger (Zippnow), 49565 Bramsche, Berliner Str. 34. – Am 17. 8. Maria **Gutte**, geb. Reinke (Deutsch Krone), 88046 Friedrichshafen, Eberhardtstr. 48. – Am 19. 8. Helmut **Karuhn** (Jastrow, Berliner Str. 38), 22045 Hamburg, Sonnenweg 17b. – Am 23. 8. Maria **Zarbock**, geb. Rump (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 19), 13591 Berlin, Cosmarweg 126. – Am 27. 8. Helene **Nohr**, geb. Splittgerber (Tütz, Abbau 19), 20255 Hamburg, Telemannstr. 33.

85 Jahre: Am 2. 8. Margarete **Knerich**, geb. Stöck (Eichfier), 07743 Jena, Ler-

schenfeld 4/Wohn. 214. – Am 3. 8. Ilse **Baumgart**, geb. Kranz (Jastrow, Königsberger Str.), 31812 Bad Pyrmont, Am Königsbrink 15. – Am 8. 8. Guste **Hampel**, geb. Protz (Dyck), 31188 Holle, Am Rolande. – Am 9. 8. Hildegard **Delfs**, geb. Krüger (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 24239 Achterwehr, Grüner Weg 4. – Am 15. 8. Margarete **Raymann**, geb. Droyen (Deutsch Krone, Elsenfelde/Gut), 34576 Homburg/Efze, Wilhelm-Volkmar-Weg 25. – Am 17. 8. Irmgard **Zeidler**, geb. Zoch (Deutsch Krone, Jahnplatz 6), 23617 Stockelsdorf, Wilh.-Westphal-Str. 1.

84 Jahre: Am 7. 8. Erwin **Sonnenburg** (Dyck), 27386 Hemslingen, Heckenweg 19. – Am 30. 8. Maria **Jeske**, geb. Gerth (Freudenfier), 33334 Gütersloh, Rhedastr. 58. – Am 31. 8. Ruth **Tetzlaff**, geb. Marquardt (Zippnow, Abbau), 17291 Prenzlau, W.-Pieck-Str. 24.

83 Jahre: Am 4. 8. Franz **Lopatecki** (Schloppe), AUS Broadfort/Victoria, RMB 2830 R. s. D 3658. – Am 20. 8. Irmgard **Schleicher**, geb. Wenzel (Hoffstädt, Joachimsthal), 36129 Gersfeld, Waldthausenstr. 10. – Am 21. 8. Agnes **Engesser**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Schneidemühler Str.), 78166 Donaueschingen, Max-Egon-Str. 10.

82 Jahre: Am 14. 8. Karl **Brennenstuhl** (Hoffstädt), 35586 Wetzlar, Weingartenstr. 45. – Am 15. 8. Margarete **Neumann**, geb. Bütow (Schloppe), 38448 Wolfsburg, Am Grünen Jäger 25. – Am 15. 8. Herta **Suckow**, geb. Krüger (Koschütz, Hindenburgstr. 5), 19205 Gadebusch, Fr.-Schiller-Str. 3. – Am 19. 8. Paul **Kelm** (Marthe), 23569 Lübeck, Roggenstieg 6. – Am 20. 8. Gerda **Rach**, geb. Tümmeler (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 32257 Bünde, Elsemühlenweg 38. – Am 22. 8. Hans **Dahlke** (Hohenstein), 16767 Leegebruch. – Am 29. 8. Edith **Parlow** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 30175 Hannover, Berliner Allee 42.

81 Jahre: Am 6. 8. Erika **Feller**, geb. Gajewski (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 53), 38723 Seesen, Hochstr. 33. – Am 11. 8. Hedwig **Garnitz**, geb. Klatt (Tütz), 18375 Born/Darf, Im Moor 17. – Am 14. 8. Franz **Radke** (Eichfier), 26133 Oldenburg, Hans-Holbein-Str. 4. – Am 16. 8. Ursula **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50827 Köln, Rektorklein-Str. 21. – Am 16. 8. Margarete **Lopatecki** (Schloppe, Woldenberger Str. 22), 28199 Bremen, Duckwitzstr. 20. – Am 17. 8. Rosalia **Mock**, geb. Friedrichowitz (Jastrow und Flatow), 37359 Großbartloff, Zum Aschenbühl 2. – Am 17. 8. Rosalia **Mock**, geb. Friedrichowitz (Jastrow und Flatow), 37359 Großbartloff, Zum Aschenbühl 2. – Am 25. 8. Ilse **Käubler**, geb. Loos (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 50937 Köln, Gerolsteiner Str. 89. – Am 28. 8. Artur **Fröhlich** (Freudenfier), 17121 Gülzowshof, Dorfstr. 33.

80 Jahre: Am 9. 8. Heinz **Karger** (Appelwerder), 89134 Blaustein, Im Oeschle 1. – Am 15. 8. Erwin **Zodrow** (Rosenfelde),

31228 Peine, Kirchforder Str. 44. – Am 16. 8. Gerda **Luchhau**, geb. Krüger (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 31832 Springe, Im Reite 6. – Am 20. 8. Ruth **Schaaf**, geb. Siebenhaar (Hoffstädt, Rev. Först. Neuguth), 79189 Bad Krozingen, Am Schloßpark 10. – Am 20. 8. Lehrerin Ruth **Miehlke** (Plietnitz und Brotzen), 55765 Birkenfeld/Nahe, Am Gaurech 12. – Am 22. 8. Irmgard **Tetzlaff**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 86159 Augsburg, Alter Postweg 58. – Am 24. 8. Harry **Damerau** (Deutsch Krone und Schloppe), 48155 Münster, Wolbeckerstr. 37/39. – Am 28. 8. Fred **Drews** (Mk. Friedland), 24149 Kiel, Masurenring 11. – Am 29. 8. Margarete **Schlieve**, geb. Ulrich (Schloppe), 28213 Bremen, Kuhlenkampffallee 117. – Am 31. 8. Hildegard **Sanow**, geb. Henning (Rederitz), 44339 Dortmund, Salzburger Str. 5.

79 Jahre: Am 2. 8. Hildegard **Kasch**, geb. Adolf (Schloppe, Schönow), 17089 Letzin, Dorfstr. 50. – Am 4. 8. Lieselotte **Küsel** (Rosenfelde), 58300 Wetter, Schwachenbergstr. 14. – Am 4. 8. Irmgard **Schröder**, geb. Briese (Deutsch Krone, Heimstättenweg 19), 32429 Minden/Dützen, Dützer Dorfstr. 3. – Am 6. 8. Evamaria **Budig**, geb. Schach (Deutsch Krone, Lönstr. 8), 73467 Kirchheim, Auf der Steig 1. – Am 26. 8. Gertrud **Klatt**, geb. Raack (Appelwerder), 29229 Celle, Reuterweg 46. – Am 27. 8. Hella **Breuer**, geb. Schulz (Lubsdorf), 22869 Schenefeld, Moorweg 21. – Am 28. 8. Heinz **Ziebarth** (Mehlgast), 82131 Gauting, Am Buchet 14.

78 Jahre: Am 5. 8. Hilde **Dienstbier**, geb. Holland (Freudenfier), 45657 Recklinghausen, Cimperstr. 5. – Am 6. 8. Siegrid **Bigalke**, geb. Rausch (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 53757 St. Augustin, Nonnenstromberg 11. – Am 9. 8. Fritz **Tiemann** (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str.), 49080 Osnabrück, Brinkstr. 135. – Am 10. 8. Irmgard **Neumann**, geb. Freek (Lebehnke), USA St. Clair, Shores Mich, 21312 Francis Mich. 48082. – Am 11. 8. Irmgard **Matzen**, geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23779 Neukirchen, Am Nessenberg 23. – Am 11. 8. Elisabeth **Paulekuhn**, geb. Reetz (Eichfier), 34454 Arolsen, Bahnhofstr. 20. – Am 17. 8. Herbert **Mießner** (Neu-Prochnow), 59846 Sundern, Sonnenweg 3. – Am 18. 8. Charlotte **Harz**, geb. Thomas (Plietnitz, Chausseestr. 9), 41366 Schwalmthal, Heerstr. 55. – Am 19. 8. Gisela **Blankenburg** (Plietnitz), 38518 Gifhorn, Alb.-Schweitzer-Str. 23. – Am 21. 8. Franziska **Deerberg**, geb. Marschlewski (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 17091 Philipppshof, Langestr. 9. – Am 22. 8. Elisabeth **Wulf**, geb. Egtermeyer (Deutsch Krone, Königstr. 50), 22089 Hamburg, Leibnizstr. 15. – Am 23. 8. Eleonore **Topf**, geb. Ehlert (Deutsch Krone, Lönstr.), S Västeras/Schweden, Jakobsgatan 25. – Am 23. 8. Angela **Koseck** (Rose), 24576 Bad Bramstedt, Bachstr. 27. – Am 28. 8. Waldemar **Meyer** (Schloppe, Markt 7), 56761

Düngenheim, Töpferstr. 15. – Am 29. 8. Gertrud **Sulzberger**, geb. Drews (Rosenfelde, Abbau), 79117 Freiburg, Dimmlerstr. 1a. – Am 29. 8. Erika **Gensch**, geb. Müller (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 24147 Kiel-Klausdorf, Brunsberg 10. – Am 30. 8. Irmgard **Fellenberg**, geb. Fiebranz (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 55), 53347 Witterschlick, Servais Str. 7.

77 Jahre: Am 2. 8. Georg **Rohbeck** (Strahlenberg), 19053 Lübs, Fr.-Reuter-Str. 3. – Am 3. 8. Angelika **Heidekrüger** (Rederitz), 01067 Dresden, Rosenstr. 11. – Am 4. 8. Gerda **Wohlan**, geb. Kempf (Springberg), 17109 Demmin, Pestalozzistr. 27. – Am 9. 8. Dorothea **Bambor**, geb. Wolframm (Mellentin), 02991 Laubusch, Hauptstr. 20. – Am 13. 8. Klara **Retzlaff**, geb. Manthey (Brunk), 47809 Krefeld, Weiden 90. – Am 15. 8. Hilde **Engelmann**, geb. Dickhoff (Jastrow, Lindenwerder), 46325 Borken, Remigius-Str. 5. – Am 18. 8. Hans-Günther **Becker** (Deutsch Krone, Gartenstr. 4), B 4784 Crombach 5 Rodt, Buchberg Hotel/Pens. – Am 21. 8. Otto **Stein** (Kl. Wittenberg), 06886 Lutherst. Wittenberg, Rob.-Koch-Str. 16. – Am 21. 8. Heinz **Block** (Selchowhammer), 52249 Eschweiler, Indestr. 51. – Am 24. 8. Elisabeth **d' Heureuse** (Deutsch Krone, Gampstr.), 85049 Ingolstadt, Halmthayerstr. 4 1/2. – Am 26. 8. Maria **Rishmüller**, geb. Lositza (Quiram), 17111 Pensin, Dorfstr. 8. – Am 26. 8. Gerda **Wahn-schaffe**, geb. Kraske (Rosenfelde), 33659 Bielefeld, Offenburger Str. 13. – Am 29. 8. Horst **Wedel** (Drahnow und Schloppe), 59174 Kamen, Dorfstr. 2. – Am 31. 8. Bruno **Wutke** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 06406 Bernburg, Leipziger Str. 9.

76 Jahre: Am 2. 8. Karl-Heinz **Semrau** (Kramske), 24568 Kaltenkirchen, Steenkamp 38. – Am 3. 8. Albin **Manke** (Freudenfier), 58739 Wiekede, Eichendorffring 31. – Am 5. 8. Erich **Kindermann** (Rosenfelde), 13507 Berlin, Brunowstr. 15. – Am 5. 8. Paul **Reetz** (Eichfier), 34454 Mengerlinghausen, Schwalbenweg 24. – Am 6. 8. Margot **Callies**, geb. Schmekel (Jastrow, Töpferstr. 6), 21502 Geesthacht, Mühlenstr. 50. – Am 6. 8. Roswitha **Matthias**, geb. Bretschneider (Salm), 40699 Erkrath, Tannenstr. 27. – Am 6. 8. Irmgard **Arndt**, geb. Glaeser (Trebbin), 17033 Neubrandenburg, John-Schehr-Str. 16. – Am 7. 8. Ursula **Saul**, geb. Pübke (Brotzen), 90461 Nürnberg, Rankestr. 5. – Am 7. 8. Susanne **Kriegers**, geb. Neumann (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 41334 Nettet, Goethestr. 7. – Am 7. 8. Karin **Adolphi** (Kegelshöh), 50931 Köln, Dürener Str. 68. – Am 8. 8. Willi Paul **Morawa** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 7), 66996 Fischbach, Am Samsberg 12. – Am 9. 8. Alfred **Nimschik** (Sagemühl), 25524 Itzehoe, Timm-Kröger-Str. 13. – Am 11. 8. Lucia **Menzel**, geb. Mellenthin (Jagdhaus), 01796 Pirna, O.-Grotewohl-Str. 16. – Am 14. 8. Antonie **Heidekrüger**, geb. Steinke (Stabitz), 17129 Sie-

denbüsow, Dorfstr. 25. – Am 19. 8. Irmgard **Möller**, geb. Matke (Mk. Friedland, Lange Str.), 24943 Flensburg, Travestr. 22. – Am 22. 8. Margarete **Schlemminger**, geb. Kuglin (Jastrow, Wurtstr. 4), 27612 Loxstedt, Bahnhofstr. 68. – Am 27. 8. Gertrud **Tornquist**, geb. Drews (Rose), 24539 Neumünster, Stoorer.

75 Jahre: Am 2. 8. Anna **Rathey**, geb. Kaatz (Lebehnke), 50735 Köln, Amsterdamer Str. 289. – Am 3. 8. Hubert **Koltermann** (Tütz, Am Bahnhof 8), 53229 Bonn, Schillingsweg 1. – Am 5. 8. Christel **Brüß**, geb. Hoffmann (Jastrow, Grüne Str. 42), 19374 Domsühl, Parchimer Str. 18/Pf. 297. – Am 5. 8. Erich **Smerzinski** (Rederitz), 29225 Celle, Rostocker Str. 11. – Am 6. 8. Helma **Brüning** (Betkenhammer), 30459 Hannover, Plengestr. 3. – Am 7. 8. Anton **Klawitter** (Zippnow), 72505 Krauschenwies, Wiesenstr. 4. – Am 10. 8. Kurt **Brezinski** (Jastrow, Lange-Brück-Str.), 67677 Ahlsborn, Jahnstr. 4. – Am 11. 8. Margarete **Gehlen**, geb. Bleek (Jastrow, Königsberger Str. 19), 61206 Wöllstadt, Ringstr. 25. – Am 11. 8. Gertrud **Frey**, geb. Dymek (Kegelshöh), 18249 Katelbogen, Dorfstr. 21. – Am 12. 8. Johannes **Kühn** (Quiram), 44879 Bochum, Nehringskamp 2. – Am 12. 8. Günter **Strek** (Rosenfelde), 17111 Mee-siger, Hohlweg 120. – Am 13. 8. Gertrud **Rösler**, geb. Brockob (Jastrow, Horst-Wessel-Reihe), 30419 Hannover, Am Gehrlskamp 13. – Am 15. 8. Alfons **Radke** (Deutsch Krone, Kronenstr. 8), 17034 Neubrandenburg, Monkeshoferstr. 23. – Am 20. 8. Horst **Anklam** (Bevilstal), 17268 Kaakstädt. – Am 21. 8. Dr. Siegfried **Brach** (Rosenfelde), 06862 Roßlau, Nordstr. 7b. – Am 23. 8. Ursula **Leu**, geb. Vöske (Machlin, Wallbruch), 88161 Lindenberg/Allg., Barm.-Spechtstr. 12. – Am 26. 8. Wolfgang **Nothnagel** (Kramske), CA Walnut Creek 94595, 2557 Golden Rain CA. – Am 31. 8. Erika **Lück** (Quiram), 48167 Münster, Am Steintor 29.

74 Jahre: Am 1. 8. Gisele **Hoffmann**, geb. Ziggel (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 9), 76135 Karlsruhe, Hohenzollernstr. 73. – Am 2. 8. Margarete **Schmidt**, geb. Wiese (Tütz, Niederstr. 2), 51069 Köln, Glatzer Str. 34. – Am 6. 8. Gertrud **Koß**, geb. Schulz (Wilhelmshof), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 66. – Am 9. 8. Helena **Schubert**, geb. Komoll (Jastrow und Briesenitz), 72706 Reutlingen, Alb.-Schweitzer-Str. 23. – Am 10. 8. Irene **Reichelt**, geb. Parnow (Deutsch Krone, Königsberger 73), 19063 Schwerin, Ziolkowski-Str. 19. – Am 14. 8. Eva-Brigitte **Zimmer**, geb. Bliensner (Neugolz), 44309 Dortmund, Westkamp 31. – Am 16. 8. Heinz **Kaatz** (Trebbin), 17091 Wildberg, Schäferdamm 26. – Am 17. 8. Hella **Otremba**, geb. Manleitner (Jastrow, Am Bahnhof), 29223 Celle, Grandbergweg 10. – Am 18. 8. Margot **Krieger** (Jastrow), 12205 Berlin, Carstennstr. 30. – Am 19. 8. Prof. Dr. Gerhard **Jannermann** (Deutsch Krone, Gartenstr. 2), 17179 Altkalen, Ziegelei 43. – Am 19. 8. Rudolf **Villwock** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 61),

23558 Lübeck, Margarethenstr. 39. – Am 20. 8. Waldemar **Buske** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 19), 35043 Marburg, Am Buchenwald 2. – Am 20. 8. Margarete **Steinmann**, geb. Uttecht (Lebehne), 59192 Bergkamen-Oberaden, Dawigerstr. 7. – Am 22. 8. Karl-Heinz **Lewin** (Brotzen), 31134 Hildesheim, Osterstr. 51. – Am 26. 8. Lieselotte **Meuren**, geb. Kraege (Latzig), 50937 Köln, Wickterichstr. 40. – Am 27. 8. Horst **Dumke** (Jastrow, Bahnhofstr.), 31832 Springe, Fünfhausenstr. 33. – Am 29. 8. Hilde **Heinrichs**, geb. Fritz (Sagemühl), 48163 Münster, Alvingheide 18. – Am 31. 8. Wolfgang **Weiß** (Deutsch Krone, Gampstr. 16), 24857 Fährdorf, Schleihöhe 13.

73 Jahre: Am 2. 8. Dorothea **Borchardt**, geb. Lemke (Deutsch Krone, Am Buchwald 22), 23560 Lübeck, Kronsfordter Koppel 12. – Am 4. 8. Willi **Bandick** (Märk. Friedland), 40882 Ratingen, Badenbergr. 8. – Am 5. 8. Karl **Kindermann**, (Rosenfelde), 13509 Berlin, Oeserstr. 12. – Am 6. 8. Egon **Klatt** (Rosenfelde), 97464 Niederwerrn, Nordring 60. – Am 8. 8. Christiane **Mirow**, geb. Knabe (Deutsch Krone, Schlossmühlenstr.), 38124 Braunschweig, Leiferdestr. 7. – Am 10. 8. Anna **Schmitz**, geb. Mielke (Mellentin), 53919 Weilerswist, Kreuzstr. 3. – Am 11. 8. Anni **Schwarz**, geb. Kutz (Groß Wittenberg), 17033 Neubrandenburg, Lindenstr. 27. – Am 12. 8. Alois **Sbonik** (Deutsch Krone, Am Hornrif), 49170 Hagen, Königsberger Weg 7. – Am 13. 8. Otto **Templin** (Jastrow, Seestr. 53), 15827 Dahlewitz, Waldstr. 17. – Am 15. 8. Elfriede **Irgang**, geb. Manteuffel (Jastrow, W.-Kube-Str. 13), 21075 Hamburg, Am Tie 25. – Am 16. 8. Ursula **Pohl**, geb. Jesse (Rosenfelde), 38259 Haverlah/Ringelheim, Mühlenberg 15. – Am 16. 8. Hedwig **Ridder**, geb. Schiewe (Jastrow, Am Bahnhof), 19059 Schwerin, Joh.-Brahms-Str. 42. – Am 16. 8. Werner **Quast** (Schloppe), 24783 Osterönfeld, Kieler Str. 90. – Am 16. 8. Ursula **Pohl**, geb. Jesse (Rosenfelde), 38259 Haverlah/Ringelheim, Mühlenberg 15. – Am 18. 8. Werner **Wellnitz** (Schloppe), 39638 Gardelegen, K.-Liebknecht-Str. 10. – Am 19. 8. Heinz **Gehrke** (Jastrow, Königsberger Str.), 45257 Essen, Schliepersberg 37a. – Am 20. 8. Ursula **Schur**, geb. Waldt (Jastrow, Königsberger Str. 51), 48159 Münster, Meinertstr. 30. – Am 23. 8. Charlotte **Träger**, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7G/206. – Am 23. 8. Anna **Stambusch**, geb. Lange (Salm), 17121 Rustow, Kronwaldstr. 31. – Am 26. 8. Gertrud **Peschke**, geb. Remer (Eichfier), 26969 Butjadingen, Burgeck 3. – Am 29. 8. Hans-Jürgen **Wichmann** (Jastrow, Grüne Str. 36), 53125 Bonn, Tannenweg 6.

72 Jahre: Am 2. 8. Maria **Knorr**, geb. Heymann (Lubsdorf), 23566 Lübeck, Edelsteinstr. 78. – Am 3. 8. Hubert **Kluck** (Tütz), 18059 Rostock, Röntgenstr. 11. – Am 3. 8. Günther **Krause** (Zützer), 17109 Demmin-Vorwerk, Kastanien-

allee 5. – Am 4. 8. Elisabeth **Zutz**, geb. Borck (Klawittersdorf), 39439 Güsten/Anh., Freiheitsdamm 31. – Am 5. 8. Anneliese **Springborn**, geb. Klaus (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 9), 17179 Teterow, B.-Brecht-Str. 12. – Am 7. 8. Melitta **Diedrich**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg), 85748 Garching, Maier-Leibnitz-Str. 3. – Am 7. 8. Gisela **Wüsten**, geb. Senckpiel (Deutsch Krone, Gampstr. 9), 41749 Süchteln, Kantstr. 6. – Am 8. 8. Anna **Bornkessel**, geb. Güntherberg (Königsnade), 41564 Kaarst, Bamberger Weg 7. – Am 8. 8. Kurt **Balken** (Karsluhe), 42657 Solingen, H.-Meyer-Str. 12. – Am 8. 8. Johannes-Martin **Boeck** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 35), 19053 Schwerin, Ad.-Scharrer-Weg 1. – Am 8. 8. Rudi **Kraatz** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 11), 38110 Braunschweig, Rabenring 11. – Am 8. 8. Magdalena **Olschewski** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 32), 16775 Marienthal, Wiesenweg 4. – Am 11. 8. Brigitte **Kropp** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 3), 18059 Rostock, Tychsenstr. 8. – Am 12. 8. Ilse **Zipperling**, geb. Perske (Hansfelde), 17109 Demmin, Str. d. Einheit 15. – Am 12. 8. Hubert **Moske** (Rose), 47239 Duisburg, Karrenweg 39. – Am 15. 8. Günter **Marx** (Alt-Lobitz), 58455 Witten, Kröner Pfad 1. – Am 15. 8. Ruth **Bathke** (Jastrow, Wurtstr. 22), 63069 Offenbach, Brüder-Grimm-Str. 33. – Am 16. 8. Hans-Joachim **Jenzsch** (Jastrow, Abbau b. Uecker), 58332 Schwelm, Wörther Str. 4. – Am 17. 8. Edith **Schulz**, geb. Schramm (Mk. Friedland, Neue Str.), 36414 Unterbreizbach/Käse, Hardtrain 1. – Am 18. 8. Hans **Radke** (Rederitz), 50858 Köln, Gertrudenhofweg 3. – Am 18. 8. Hans **Hass** (Freudenfier), 24211 Preetz, Rastower Str. 1. – Am 20. 8. Willi **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 24159 Kiel, Fritz-Reuter-Str. 100. – Am 22. 8. Gisela **Dahnke**, geb. Welke (Machlin), 17207 Zierzow, Dorfstr. – Am 23. 8. Dorothea **Purwin**, geb. Lenz (Buchholz, Mühle), 17126 Jarmen, Gartenstr. 9. – Am 28. 8. Maria **Rischmann**, geb. Quade (Mehlgast), 32427 Minden, Kieselstr. 15. – Am 29. 8. Rudi **Thiemendorf** (Jastrow und Klawittersdorf), 21644 Sauensiek, Hasenkamp 4. – Am 31. 8. Gerhard **Rach** (Lüben), 59077 Hamm, Seelhofstr. 61.

71 Jahre: Am 3. 8. Christel **Nafe**, geb. Kaatz (Lebehne), 40699 Erkrath, Bachstr. 1. – Am 5. 8. Alice **Mathews**, geb. Klepke (Deutsch Krone, Scharnhorsting 6), 47809 Krefeld, Crön 41. – Am 5. 8. Elfriede **Stiller**, geb. Holk (Deutsch Krone, Berliner Str. 13), 38302 Wolfenbüttel, An der Schildwiese 60b. – Am 6. 8. Gerhard **Krüger** (Stabitz), 17109 Demmin, E.-M.-Arndt-Str. 28. – Am 6. 8. Lisa **Huschens**, geb. Schulz (Schulzendorf), 54558 Gillenfeld, Strohnstr. 9. – Am 8. 8. Ingrid **Hünerjäger**, geb. Trentzsch (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 76. – Am 9. 8. Paul **Schmidt** (Schulzendorf), 46539 Dinslaken, Steinbrinkstr. 26. – Am 10. 8. Günter **Wilhelm** (Jastrow, Töpferstr.), 21481 Lauenburg, Königsberger Str. 11. – Am 10. 8.

Irmtraud **Polley**, geb. Mielke (Tütz, Abbau 38), 17087 Grapzow, Lange Str. 16. – Am 10. 8. Gertrud **Jendges**, geb. Mahlike (Lebehne, Försterei Zabelsmüh.), 41747 Viersen, Ninive 26. – Am 11. 8. Erhard **Koltermann** (Deutsch Krone, Abbau 29), 24147 Kiel, Landecker Weg 61. – Am 11. 8. Helmut **Stripling**, (Deutsch Krone, Buchwald b. Gramse), 51371 Leverkusen, Memelstr. 5. – Am 12. 8. Erika **Engelhardt**, geb. Dedeker (Marienbrück), 44319 Dortmund, Flegelstr. 30. – Am 13. 8. Christel **Wollin**, geb. Wordelmann (Jastrow, Königsberger Str. 29), 18507 Grimmen, Kaschower Damm 7. – Am 14. 8. Luise **Jäger**, geb. Utecht (Stranz), 24306 Plön, Knirsbergring. – Am 17. 8. Ilse **Fitzner** (Rose, Niekosken), 59192 Bergkamen, Bachstr. 17. – Am 19. 8. Gerda **Jarmer**, geb. Lehmann (Klawittersdorf), 18516 Poggendorf, Rackower Str. 4. – Am 20. 8. Christa **Jaap**, geb. Sterke (Tütz, Strahlenberger), 12169 Berlin, Menckenstr. 26a. – Am 23. 8. Elisabeth **Holzerland**, geb. Wiese (Mehlgast), 17111 Utzedel, Dorfstr. 28. – Am 23. 8. Paul **Wiese**, (Mehlgast), 41462 Neuß, Römerstr. 149. – Am 24. 8. Kurt **Fröhlich** (Neugolz), 08529 Plauen, K.-Fr.-Schinkel-Str. 19. – Am 26. 8. Gerda **Malinowski**, geb. Reeck (Hansfelde), 16818 Karwe, Krs. Neuruppin. – Am 27. 8. Erna **Nitsche**, geb. Behnke (Stranz, Friedrichsheim), 49086 Osnabrück, Sandforter Str. 19. – Am 28. 8. Werner **Dickow** (Klausdorf), 17129 Alt-Plestlin, Dorfstr. 19. – Am 30. 8. Gertrud **Schimanski**, geb. Golz (Neugolz), 44651 Herne, Haspelweg 6. – Am 30. 8. 1930 Erika **Wiegand**, geb. Patzwald (Rederitz), 39418 Staßfurt, Neumdorfer Str. 16/b. Dolg.

70 Jahre: Am 4. 8. Horst **Müller** (Bevilsthal), 99974 Mühlhausen/Thür., Schlotzheimer Ring 3. – Am 7. 8. Günther **Riebschläger** (Borkendorf, Rose), 50827 Köln, Max-Fremery-Str. 18. – Am 9. 8. Alois **Günterberg** (Schulzendorf), 40882 Ratingen, Steinhauser Str. 7. – Am 9. 8. Conrad **Drews** (Rose), 53879 Euskirchen, P.-Keller-Str. 21. – Am 9. 8. Eva **Dornbusch**, geb. Huse (Wissulke), 21337 Lüneburg, Grüner Brink 4. – Am 11. 8. Ilse **Reiser** (Schloppe), 40217 Düsseldorf, Talstr. 58. – Am 12. 8. Bruno **Lüdtke** (Breitenstein), 41334 Lobberich, Im Weberfeld 60. – Am 17. 8. Brunhilde **Heinrich** (Deutsch Krone), 31094 Marienhagen, Hauptstr. 18. – Am 18. 8. Hildegard **Schmidt**, geb. Lau (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 17109 Demmin, Devenar Hof 15. – Am 18. 8. Alfons **Brose** (Deutsch Krone, Abbau 82), 54314 Vierherrenborn, Nr. 34/Krs. Saarburg. – Am 19. 8. Alfred **Frase** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 27), 17033 Neubrandenburg, Friedländer Str. 16. – Am 20. 8. Friedrich **Dumke** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 3), 31137 Hildesh.-Himmelstür, Von-Ketteln-Str. 12. – Am 22. 8. Irmgard **Wetter**, geb. Kaatz (Schloppe, Seestr. 6), 39524 Kühlhausen, Gartenweg 5. – Am 23. 8. Josef **Klatt** (Harmelsdorf), 57548 Kirchen, Harthopf 1. – Am 24. 8. Ursula **Konrad**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg), 04451

Borsdorf, Heinr.-Heine-Str. 25. – Am 25. 8. Gertrud **Recoullé** (Jagdhaus), 58730 Fröndenberg, Rosenweg 11. – Am 26. 8. Manfred **Schwalm** (Jastrow, Wurtstr.), 24783 Osterröfeld, Kanalblick 9. – Am 29. 8. Othmar **Schröder** (Rose), 47877 Willich, Libellenweg 16. – Am 29. 8. Hubert **Wendt** (Hansfelde), 17111 Lindenberg, Krs. Demmin. – Am 30. 8. Klaus **Mertin** (Hoffstädt), 17509 Kemnitz/Greifsw., Feldstr. 5. – Am 30. 8. Dietrich **Graeber** (Deutsch Krone, Trift 2), 21682 Stade, Bielfeldweg 6. – Am 31. 8. Betty **Golz**, geb. Quandt (Machlin), 40472 Düsseldorf, Krahenburgstr. 20 a.

Nachträge:

90 Jahre: Am 24. 7. Erich **Steffen** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 25), 21029 Hamburg, Aug.-Bebel-Str. 121.
82 Jahre: Am 30. 6. Gertrud **Raak** (Mk. Friedland, Mühlentor), 23558 Lübeck, Fregattenstr. 39.
71 Jahre: Am 5. 7. Irmgard **Resmer**, geb. Münchow (Ludwigshorst), 38259 Salzgitter-Bad.

Eiserne Hochzeit

Am 21. Mai 2001 begingen Willi **Fuchs** und Frau Ella das seltene Fest der eisernen Hochzeit, d.h. sie sind seit 65 Jahren miteinander verheiratet. Herr Fuchs, geboren am 22. Oktober 1911, wohnte früher in Schloppe. Heute lebt das Jubelpaar in 14772 Brandenburg, Johann-Strauß-Straße 41.

Wir bedauern sehr, daß wir nicht früher über dieses herausragende Ereignis informiert wurden, so daß wir nur noch nachträglich gratulieren können. Der Heimatkreis Deutsch Krone wünscht dem Landsmann Willi Fuchs und seiner lieben Frau noch möglichst zahlreiche gemeinsame Jahre in Frieden und Harmonie, mit viel Sonne und wenigen Leiden.

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Salomon, Ingrid geb. Niermann, geb. am 17. 9. 1938 und Erwin, 58762 Altena, Breslauer Str. 4 (Deutsch Krone, Abbau 9). – **Sinn**, Renate geb. Rönspieß, geb. am 5. 6. 1937, 25821 Bredstedt, Hogerstr. 5 (Schneidemühler Str. 10). – **Henke**, Gerhard, geb. am 7. 5. 1924, 47178 Duisburg, Banaterstr. 54 (Koschütz). – **Thomas**, Margarete geb. Laumann, geb. am 25. 6. 1925, 49179 Osterkappeln, Bremer Str. 28 (Herm.-Löns-Str. 2).

Schneidemühl

Kraft, Gerhard, 53919 Weilerswist, Hermann-Löns-Str. 17. – **Kugust**, Elisabeth, 83071 Stephanskirchen, Salzburger Str. 51 a (Umlandstr. 3). – **Froese**, Erwin, geb. am 13. 4. 1929, 39638 Gardelegen, An der Koppel 11 (Neue Bahnhofstr. 3). – **Wiesmann**, Hannelore, 24977 Langballig, Hollnisser Weg 28 (Schrotzer Str. 52).

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 31. August 2001

99 Jahre: Am 12. 8. Margarete **Körntopp**, geb. Roenspieß (Schönlanker Str. 122), 23795 Bad Segeberg, Eutiner Str. 1–3/Haus Parkblick.

98 Jahre: Am 9. 8. Marie-Luise **Winzek**, geb. Gossow (Brauer 14), 38110 Braunschweig, Am Platz 12.

96 Jahre: Am 27. 8. Elfriede **Zeidler**, geb. Wraase (Tucheler 10), 49401 Damme, Steinfelder Str. 58 – Haus Maria Rast – Am 25. 8. Cäcilie **Werse**, geb. Merten (Königsblicker 105), 29683 Fallingb., Adolphsheider Str. 53. – Am 2. 8. Lina **Strutzberg**, geb. Nimke (Alte Bahnhofstr. 6), 30851 Langenhagen, Wilhelm-Busch-Str. 5. – Am 9. 8. Erika **Schalla** (Theodor-Körner-Str. 5) 38440 Wolfsburg, Eichelkamp 22.

94 Jahre: Am 2. 8. Kurt **Tschiersch** (Ringstr. 36), 19053 Schwerin, Goethestr. 56; Ehefrau **Edith**, geb. Östreich, wird am 5. 8. 85 Jahre. – Am 30. 8. Wilhelm **Grams** (Höhenweg 17), 82110 Germering, Südendstr. 63.

93 Jahre: Am 31. 8. Herbert **Gehrke** (Kolmarer 61 und Wieland 10), 27578 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 5 c. – Am 20. 8. Edmund **Fedtko** (Wasserstr. 1), 22767 Hamburg, Paul-Roosen-Str. 47.

92 Jahre: Am 7. 8. Maria **Eichstädt**, geb. Schmidt (Bäcker 9), 30559 Hannover, Gr. Hillen 34. – Am 26. 8. Peter **Maisel** (Alte Bahnhofstr. 51 und Zeughausstr. 20), 96052 Bamberg, Pestalozzistr. 2. – Am 17. 8. Ernst **Krüger** (Schmielau), 19348 Wolfshagen/Perleberg.

91 Jahre: Am 21. 8. Anni **Pasda**, geb. Frey (Wilhelm 6), 86899 Landsberg, Krachenberg 18. – Am 31. 8. Helene **Hoops**, geb. Eckhardt (Bromberger 36), 25524 Itzehoe, Reichenstr. 30/Haus an der Stör, Zi. 13. – Am 15. 8. Gertrud **Sanden**, geb. Bohn (Königsblicker Str. 42), 30826 Garbsen, Im Langen Felde 5.

90 Jahre: Am 16. 8. Ernst **Weinhold** (Ring 25), 33605 Bielefeld, Laubaner Str. 50 a. – Am 6. 8. Gertrud **Kienitz**, geb. Schmidt (Tucheler Str. 24) 33334 Gütersloh, Westerfeld 1.

89 Jahre: Am 18. 8. Dr. med. Hellmuth **Berndt** (Albrecht 5), S. 26103 Landskrona/Schweden, Box 3044. – Am 16. 8. Anna **Köbke**, geb. Schulz (König 52), 13599 Berlin, Adickesstr. 45. – Am 21. 8. Maria **Gurda**, geb. Pachalli (Grabauer Str. 14), 41462 Neuss, Schlesienstr. 7. – Am 23. 8. Agnes **Quick** (Königsblicker Str. 4/6), 50674 Köln, Beethovenstr. 16/18. – Am 1. 8. Maria **Imm** (Gartenstr. 29), 19348 Perleberg, Dobberziner Str.

75. – Am 29. 8. Angela **Geske**, geb. Flörke (Goethering 34), 27624 Bederkesa, Seniorenheim Karolinenhöhe. – Am 5. 8. Helene **Zimmermann**, geb. Polzin (Plöttker Str. 32), 88356 Ostrach, Denkmalweg 21.

88 Jahre: Am 23. 8. Eva **Schwarz**, geb. Krickau (Uschhauland), 73732 Esslingen, Kennenburger Str. 67. – Am 13. 8. Helmut **Wernick** (Schlieffen 20), 78224 Singen, Schauinslandstr. 26. – Am 16. 8. Charlotte **Sünwold**, geb. Hallex (Königsblicker Str. 109), 65428 Rüsselsheim, Georg-Treber-Str. 60.

87 Jahre: Am 5. 8. Walter **Reuschke** (Bismarck 61), 30559 Hannover, Oderstr. 3. – Am 1. 8. Erna **Milster**, geb. Groth (Goethering 18), 22763 Hamburg, Behringstr. 89. – Am 9. 8. Irma **Stuff**, geb. Hasse (Alte Bahnhofstr. 3 und Heimstättenweg 17), 14822 Brück Kreis Belzig, Bahnhofstr. 61.

86 Jahre: Am 12. 8. Herbert **Dreger** (Gruppe München), 93053 Regensburg, Brahmsstr. 48. – Am 16. 8. Margot **Schug**, geb. Herrmann (Posener Str. 9), 91054 Erlangen, Rathsbürger Str. 63.

85 Jahre: Am 16. 8. Herta **Bölter**, geb. Grams (Klopstock 22), 44627 Herne, Im Braunsberg 10. – Am 13. 8. Gerda **Meyer**, geb. Grünzel (Heimstättenweg 24), 49324 Melle, Niedersachsenstr. 20. – Am 28. 8. Ilse **Pollert**, geb. Mylo (Erlenweg 4), 76275 Ettlingen, Heinrich-Heine-Str. 6. – Am 29. 8. Herbert **Schucht** (Memeler 11), 30419 Hannover, Meldastr. 7. – Am 21. 8. Waltraud **Seefeldt**, geb. Penski (Friedrichstr. 21 und Lessingstr. 10), 29646 Bispingen/Steinbeck, Marinesiedlung 28. – Am 14. 8. Rosa **Lipinski** (Eichblattstr. 4), 51065 Köln, Montanusstr. 4. – Am 3. 8. Auguste **Denikus**, geb. Velow (Richt-hofenstr. 5 und Westendstr. 53), 27367 Horstedt, Vor dem Holze 103.

84 Jahre: Am 2. 8. Karl **Fröhlich** (Königsblicker 4/6), 35440 Linden, Joh.-Leun-Str. 15; Ehefrau **Elfriede**, geb. Riehm, wird am 31. 8. 81 Jahre. – Am 26. 8. Maria **Weckwerth** (Berliner 67), 23843 Bad Oldesloe, Haus a. Kurpark, Sülzberg 3. – Am 8. 8. Ruth **Laux**, geb. Teufel (Posener Str. 18), 29549 Bad Bevensen, Amselstieg 17–23, App. 422. – Am 8. 8. Charlotte **Herzberg**, geb. Baltrusch (Albrechtstr. 88), 17493 Greifswald, Trelleborger Weg 23.

83 Jahre: Am 9. 8. Charlotte **Bauer**, geb. Gründling (Koehlmann 17), 20537 Hamburg, Wichernsweg 11. – Am 8. 8. Günter **Bulgrin** (Westend 7), 26316 Varel, Wachtelweg 10. – Am 10. 8. Ingeborg **Harder**, geb. Rollenhagen (Albrecht 94), 24149 Kiel, Carl-Peters-Str. 12. – Am 1. 8. Margarete **Mallach**, geb. Wegner (Gönnert Weg 18), 37339 Worbis, Goetheweg 2. – Am 6. 8. Anneliese **Schwonke** (Bismarck 17), 33330 Gütersloh, Leipziger Str. 113. – Am 23. 8. Gertrud **Sieg**, geb. Tetzlaff (Birkenweg

- 7), 10777 Berlin, Grainauer Str. 7a. – Am 2. 8. Herta **Hawemann** (Bismarckstr. 42), 47799 Krefeld, Schwertstr. 59.
- 82 Jahre:** Am 1. 8. Ruth **Beyer**, geb. Henke (Dirschauer Str. 47), 13599 Berlin, Haselhorster Damm 59. – Am 10. 8. Gerda **Grönow**, geb. Manthey (Kolmarer Str. 17a), 17033 Neubrandenburg, Schwedenstr. 16. – Am 26. 8. Karl **Neumann** (Grüntaler Str. 2), 23879 Mölln, Hirschgraben 11. – Am 27. 8. Elisabeth **Pomplun** (Ackerstr. 18), 34119 Kassel, Westerburgstr. 3. – Am 24. 8. Gerhard **Quick** (Gartenstr. 24), 45731 Waltrop, Beethovenstr. 13. – Am 16. 8. Margarete **Stoek**, geb. Kaja (Gartenstr. 56), 64-920 Pila ul. Chodkiewicza 8. – Am 23. 8. Gertrud **Winkel**, geb. Ritter (Erpeler Str. 24), 27283 Verden/Aller, Nadelberg 9. – Am 15. 8. Herta **Suckow**, geb. Krüger (Koschütz, Hindenburgstr. 5), 19205 Gadebusch, Friedrich-Schiller-Str. 3. – Am 15. 8. Albert **Brade** (Friedrichstr.), 91257 Pegnitz, Am Helenenberg 35.
- 81 Jahre:** Am 22. 8. Anneliese **Boer**, geb. Preuß (Jastrower Allee 40), 45326 Essen, Schönefeldstr. 72. – Am 5. 8. Elisabeth **Höger**, geb. von Grabczewski (Alte Bahnhofstr. 13), 40591 Düsseldorf, Benninghauser Str. 4a. – Am 31. 8. Joachim **Klingbeil** (Bäckerstr. 4), 48165 Münster, Lechtenbergweg 6. – Am 24. 8. Hildegard **Krüger**, geb. Koj (Lessingstr. 1), 38259 Salzgitter, Fr.-Ebert-Str. 66. – Am 5. 8. Elli **Lange**, geb. Lück (Albrechtstr. 116), 78089 Unterkirnach, Panoramaweg 34. – Am 31. 8. Gertrud **Parchow**, geb. Tegtmeier (Friedrichstr. 20 und Berliner Str. 20), 32052 Herford, Lübberstr. 1. – Am 9. 8. Waldtraut **Brüske** (Bromberger Str. 197), 19273 Neuhaus, Bahnhofstr. 17. – Am 9. 8. Gertrud **Fenske**, geb. Rypczinski (Am Schweizer Weg 12), 64-920 Pila, Rosana Droga 12. – Am 30. 8. Adelheid **Monnig**, geb. Lieck (Immelmannstr. 4), 70565 Stuttgart, Waldburgstr. 87. – Am 5. 8. Edith **Witt**, geb. Erdmann (Königsblicker Str. 72), 06667 Weißenfels, Max-Lingener-Str. 11.
- 80 Jahre:** Am 6. 8. Herbert **Achterberg** (Eichenweg 21), 17034 Neubrandenburg, Weidegang 14. – Am 13. 8. Anny **Bänsch**, geb. Wolf (Ludendorffstr. 15), 32756 Detmold, Saganer Str. 31. – Am 6. 8. Hedwig **Beck**, geb. Tonn (Selgenauer Str. 183), 81539 München, Untersbergstr. 38. – Am 12. 8. Herbert **Brandt** (Gneisenaustr. 13), 21073 Hamburg, Ruststr. 8. – Am 13. 8. Elisabeth **Gloger**, geb. Pikowski (Neue Bahnhofstr. 6), 49406 Barnstorf, Am Kampen. – Am 17. 8. Paul **Meissner** (Mittelstr. 6), 40227 Düsseldorf, Oberbilker Allee 225. – Am 22. 8. Edith **Preuß**, geb. Packmohr (Schmiedestr. 69), 22041 Hamburg, Eichtalstr. 16. – Am 9. 8. Ida **Schmidt**, geb. Bernitt (Bromberger Str. 25), 51588 Marienbergshausen über Waldbröl. – Am 17. 8. Waltraud **Staron**, geb. Renz (Berliner Str. 46), 50969 Köln, Schwalbacher Str. 17. – Am 20. 8. Edeltraud **Stegmann**, geb. Deresch (Bromberger Str. 44), 50129 Bergheim, Im Katzenburgert 41. – Am 22. 8. Harry **Tietz** (Königsblicker Str. 119), 76534 Baden-Baden, Höllhäuserweg 23. – Am 25. 8. Christel **Uebers**, geb. Boche (Thorner Str. 1/3), 63654 Büdingen, Tiergartenstr. 60. – Am 22. 8. Ursel **Wuttke**, geb. Lange (Gr. Kirchstr. 5), 49525 Lengerich, Drosselweg 8. – Am 15. 8. Erna **Krüger**, geb. Klatt (Jastrower Allee 32), 25336 Elmshorn, Paul-Junge-Str. 17. – Am 31. 8. Lucia **Hiltmann**, geb. Müller (Gnesener Str. 28), 08138 Thurm, Schulstr. 14. – Am 3. 8. Maximilian **Nowicka** (Ackerstr. 29), 51375 Leverkusen, Regensburger Str. 4.
- 79 Jahre:** Am 16. 8. Erika **ABmann**, geb. Schadow (Königsblicker Str. 170), 14199 Berlin, Köseener Str. 5. – Am 10. 8. Liselotte **Kriesche**, geb. Schülke (Königsblicker Str. 152), 39576 Stendal, Bismarckstr., Seniorenheim. – Am 2. 8. Christel **Beyer** (Sternplatz 4), 58515 Lüdenscheid, Robert-Koch-Weg 3. – Am 15. 8. Lieselotte **Biederstädt**, geb. Kachur (Koehlmannstr. 8), 18445 Prohn bei Stralsund. – Am 15. 8. Elfriede **Borkenhagen**, geb. Herzig (Schillerstr. 32), 27624 Bederkesa, Hohler Weg 14. – Am 15. 8. Ruth **Kellerhof**, geb. Klenske (Hasselort 3), 06846 Dessau, Georgenallee 41. – Am 4. 8. Erika **Kilian**, geb. Karow (Schmiedestr. 17), 48268 Greven, Nieland 19. – Am 22. 8. Gertrud **Knaak**, geb. Schwede (Werkstättenstr. Baracke 3), 39288 Burg, Flamingert 4. – Am 30. 8. Hedwig **Kunzel**, geb. Schmidt (Ackerstr. 64), 27356 Rotenburg, Roennebrocksweg 32. – Am 4. 8. Ursula **Mäther**, geb. Hartwig (Dreierstr. 5), 31785 Hameln, Goethestr. 10A. – Am 9. 8. Anna **Paschke**, geb. Bogdzinski (Königsblicker Str. 86), 44139 Dortmund, Ruhrallee 43. – Am 19. 8. Dr. Gudrun **Quer**, geb. Drescher (Martinstr. 23), 34117 Kassel, Friedrich-Engels-Str. 7. – Am 5. 8. Gerda **Radtke** (Dirschauer Str. 11), 23714 Malente, Voßstr. 15. – Am 14. 8. Ursula **Schaub**, geb. Grabow (Karlstr. 1), 66119 Saarbrücken, Talstr. 65. – Am 15. 8. Frieda **Schmidt**, geb. Raatz (Am Sportplatz 9), 13403 Berlin, Waldstr. 11. – Am 5. 8. Brigitte **Schnabel**, geb. Pierdzioch (Skagerrakplatz 6), 53757 St. Augustin, Berliner Str. 87. – Am 13. 8. Armin **Schütz** (Ziegelstr. 44), 24939 Flensburg, Marienhölungsweg 36. – Am 2. 8. Charlotte **Schwecke**, geb. Korbanek (Dirschauer Str. 11), 23558 Lübeck, Stralsunder Str. 3. – Am 3. 8. Edith **Vorbau**, geb. Lönnecker (Kiebitzbrucher Weg 24), 34576 Homberg, Herzbergstr. 16. – Am 15. 8. Felicitas **Wollschlaeger** (Walkmühlenweg 9), 23560 Lübeck, Plöniesstr. 2. – Am 5. 8. Bruno **Gutz** (Wrangelstr. 2), 17033 Neubrandenburg, Turmstr. 6. – Am 24. 8. Heinz **Litfin** (Albrechtstr. 8/9), 24534 Neumünster, Röhrenweg 1. – Am 24. 8. Elisabeth **Braune**, geb. Dzienak (Höhenweg 45), 23611 Bad Schwartau, Riesebusch 2. – Am 23. 8. Alfred **Matzke** (Königsblicker Str. 9), 85386 Eching, Kleiststr. 7. – Am 7. 8. Heinz **Lipinski** (Mühlenstr. 9), 32549 Bad Oeynhausen, Volmerdingsener Str. 64. – Am 17. 8. Irmgard **Stark** (Westendstr. 9), 25355 Barnstedt, Sielberg 41.
- 78 Jahre:** Am 12. 8. Eva **Boese**, geb. Duskau (Schmiedestr. 68), 38154 Königslutter, Samuel-Hahnemann-Str. 1. – Am 25. 8. Hildegard **Cramer**, geb. Zierrath (Krojanker Str. 140), 58453 Witten, Ardeystr. 172. – Am 18. 8. Dorothea **Düsterhöft**, geb. Kolassa (Küddowtal und Schützenstr. 79), 40625 Düsseldorf, Hatzfeldstr. 11. – Am 24. 8. Helga **Hölzer**, geb. Parohl (Roonstr. 3), 63263 Neu-Isenburg, Herzogstr. 18. – Am 19. 8. Waltraud **Krüger**, geb. Siewert (Hindenburgstr. 6, Koschütz), 38448 Wolfsburg, Hasenwinkel 87. – Am 8. 8. Edith **Lieske**, geb. Janke (Schützenstr. 169), 23845 Oering, Hauptstr. 23. – Am 18. 8. Richard **Marker** (Immelmannstr. 12), 68809 Neulussheim, Lusshardtstr. 4. – Am 30. 8. Horst **Ristau** (Bromberger Str. 29), 97244 Bütthard, Hauptstr. 5. – Am 11. 8. Margarete **Lempas** (Breite Str. 4), 40470 Düsseldorf, Thomas-Mann-Str. 53. – Am 8. 8. Heinz **Büch** (Karlsbergstr. 42), 33775 Versmold, Bachstr. 6. – Am 6. 8. Ilse **Hensel**, geb. Zamzow (Schlageterstr. 5), 44801 Bochum, Soldnerstr. 5.
- 77 Jahre:** Am 19. 8. Helene **Auer**, geb. Zielinski (Berliner Str. 81), 82256 Fürstentfeldbruck, Kurt-Schumacher-Str. 72. – Am 24. 8. Gertrud **Bialas**, geb. Steinke (Kurze Str. 15), 39837 Oschersleben, Schöningerstr. 5. – Am 9. 8. Lotar **Ewert** (Zeughausstr. 21), 13595 Berlin, Pichelsdorfer Str. 110. – Am 1. 8. Adelheid **Hinz**, geb. Beyer (Schönlanker Str. 120), 49504 Lotte, Lindenhof. – Am 30. 8. Gertrud **Kallweit**, geb. Papke (Schmiedestr. 76), 30823 Garbsen, Köhnestr. 3. – Am 11. 8. Günter **Klawitter** (Danziger Platz 5, 44359 Dortmund, Ammerstr. 94-96. – Am 28. 8. Herbert **Mahlke** (Saarlandstr. 7), 48301 Nottuln, Billerbecker Str. 3. – Am 7. 8. Lisbeth **Petersen**, geb. Pufahl (Schützenstr. 7), 22523 Hamburg, Hilpertweg 8. – Am 10. 8. Jutta **Schmidt**, geb. Sellinat (Johannisstr. 6), 59494 Soest, Schaphusenweg 4. – Am 30. 8. Charlotte **Schülke**, geb. Alsldorf (Eichberger Str. 31), 33332 Gütersloh, Luisenstr. 23. – Am 1. 8. Christina **Schulz** (Schlochauer Str. 1), 53940 Hellenthal, Kölner Str. 66. – Am 6. 8. Karl-Heinz **Stüwe** (Tucheler Str. 42), 22926 Ahrensburg, Reeshoop 17. – Am 30. 8. Gisela **Thiele**, geb. Walter (Königstr. 54), 55543 Bad Kreuznach, Seitzstr. 1. – Am 27. 8. Gisela **Wahle**, geb. Flohr (Memeler Str. 10), 31162 Bad Salzdetfurt, Lärchenstr. 3a. – Am 7. 8. Ingeborg **Wiese**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 38640 Goslar, Peterstr. 29a. – Am 20. 8. Ursula **Fiek**, geb. Krause (Bismarckstr. und Kramcke), 14050 Berlin, Haeselerstr. 17d. – Am 21. 8. Ingeborg **Herchel** (Ackerstr. 12), 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Str. 24. – Am 9. 8. Ingeborg **Bluhm**, geb. Grässel (Liebentaler Str. 1), 19309 Rambow am See, Dorfstr. 13. – Am 31. 8. Raimund **Goergel** (Erlenweg 14), 91052 Erlangen, Donaust. 24. – Am 5. 8. Irene **Bialkowski** (Alte

Bahnhofstr. 45), 19399 Goldberg, Bollbrügger Weg 51. – Am 27. 8. Hildegard **Post**, geb. Dominikowski (Wisseker Str. 5), 23970 Wismar, Rabenstr. 35.

76 Jahre: Am 4. 8. Lieselotte **Behnke** (Schlageterstr. 10), 39576 Stendal, Röxerstr. 41. – Am 15. 8. Ursula **Cleemann**, geb. Kluck (Ackerstr. 17), 19063 Schwerin, Gagarinstr. 27. – Am 3. 8. Irmgard **Dürkop**, geb. Sternberg (Klappsteiner Weg 7), 24802 Bokel/Kr. Rendsburg, Mühlenweg 38. – Am 1. 8. Horst **Gnuschke** (Krojanker Str. 80), 30952 Ronnenberg, Herderstr. 26. – Am 24. 8. Anne-Marie **Kablitz**, geb. Sommerfeld (Lange Str. 38), 29479 Jameln, Hauptstr. 13. – Am 17. 8. Reinhold **Leipold** (Kolmarer Str. 79), 37170 Uslar, Allershauser Weg 9. – Am 1. 8. Heinz **Lieske** (Drosselweg 16), 38440 Wolfsburg, Kattowitz Str. 11. – Am 7. 8. Marlies **Maecke**, geb. Berg (?), 70184 Stuttgart, Straussweg 51. – Am 7. 8. Hedwig **Munck**, geb. Quick (Krojanker Str. 40), 98527 Suhl, Rimbachhügel 3. – Am 12. 8. Margarete **Niewöhner**, geb. Janke (Feastr. 27), 48159 Münster, Eimermacherweg 7. – Am 9. 8. Roman **Schomburg** (Wisseker Str. 4), 66957 Kröppen, Hauptstr. 22. – Am 10. 8. Erika **Schott**, geb. Höft (Bergenhörster Str. 1), 18059 Rostock, Galileistr. 2. – Am 15. 8. Hans **Schülke** (Königsblicher Str. 152), 44369 Dortmund, Erpinghofstr. 4. – Am 14. 8. Ursula **Floess** (Breite Str. 21), 14482 Potsdam, Walter-Klausch-Str. 11. – Am 18. 8. Luise **Mleczek**, geb. Haedke (Schrotz), 28779 Bremen, Hamföhler Weg 2. – Am 16. 8. Herbert **Heupel** (Borkendorfer Str. 6), 28755 Bremen, Alwin-Belger-Str. 21. – Am 7. 8. Bruno **Badur** (Ringstr. 45), 47608 Geldern, Issumer Str. 14. – Am 6. 8. Therese **Sielaff**, geb. Lemke (Gne-sener Str. 21), 21745 Hemmoor, Fichtenweg 31 C. – Bereits am 29. 6. Günter **Vanselow** (Breite Str. 24), 94227 Zwiesel, Frauenauer Str. 54 a.

75 Jahre: Am 28. 8. Johannes **Boeck** (Schubiner Str. 2), 51371 Leverkusen, Kreuzkamp 22. – Am 12. 8. Irmgard **Kahnes**, geb. Deresch (Scharnhorstr. 2), 50129 Bergheim/Oberaussem, Bergheimer Str. 3. – Am 30. 8. Ursula **Lemmer**, geb. Mokolke (Lange Str. 23), 35279 Neustadt, Alsfelder Str. 26. – Am 17. 8. Adelheid **Machny**, geb. Nowak (Grüntaler Str. 3), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Karl-Tinnen-Str. 10. – Am 25. 8. Gertrud **Polzin**, geb. Achterberg (Eichenweg 21), 22926 Ahrensburg, Bahnhofstr. 34. – Am 22. 8. Ruth **Pritschins**, geb. Nötzelmann (Drosselweg 22), 45881 Gelsenkirchen, Grenzstr. 107. – Am 26. 8. Waltraut **Puchert**, geb. Bremer (Schönfeld, Krs. Flatow), 12349 Berlin, Bienwaldring 41a. – Am 30. 8. Wolfgang **Rathert** (Königstr. 69), 23701 Eutin/Holst., Hochkamp 81. – Am 8. 8. Anni **Rattay**, geb. Kaatz (Dirschauer Str. 9), 50735 Köln, Amsterdamer Str. 289. – Am 26. 8. Paul **Schewe** (Feastr. 119), 29451 Dannenberg, Elbe 1, Am Besenberg 26. – Am 30. 8. Eva-Maria **Schmidt**, geb. Sbonnik (Martinstr. 9), 71034 Böb-

lingen, Königsberger Str. 1. – Am 27. 8. Gerhard **Stegmann** (Bahnwärterhaus 139), 30419 Hannover, Obertrautstr. 8. – Am 27. 8. Hildegard **Wulff**, geb. Kontek (Grabauer Str. 1), 63538 Großkrotzenburg, Alb.-Schweitzer-Str. 16. – Am 7. 8. Ingrid **Müller**, geb. Schulz (Liebentaler Str. 11), 04159 Leipzig, Max-Liebermann-Str. 19 F Whg. 49. – Am 29. 8. Herbert **Siewert** (Feastr. 68), 21077 Hamburg, Seestücken 16 c. – Am 17. 8. Gerda **Buchtien**, geb. Prodöhl (Walter-Flex-Str. 9), 33175 Bad Lippspringe, Karlstr. 17 a. – Am 5. 8. Dörte **Hofmann**, geb. Krüger (Wiesenstr. 42), 01309 Dresden, Borsbergstr. 25. – Am 8. 8. Otto **Siemens** (Plöttker Str. 17), 52351 Düren, Binsfelder Str. 46.

74 Jahre: Am 2. 8. Ilse **Drobe**, geb. Bensch (Meisenweg 13), 59494 Soest, Einsiedelweg 1. – Am 15. 8. Helga **Henkel**, geb. Knittel (Bromberger Str. 70), 71711 Steinheim-Höpfingheim, Wolfsgasse 34. – Am 7. 8. Erna **Kremer**, geb. Krüger (Bromberger Str. 91), 40237 Düsseldorf, Altderferstr. 2. – Am 27. 8. Alfred **Kriegel** (Kleiststr. 12), 14669 Paratz, Kr. Templin. – Am 3. 8. Anneliese **Lachmann**, geb. Wiese (Memeler Str. 26), 26384 Wilhelmshaven, Ölhafendamm 34. – Am 18. 8. Hildegard **Löwe**, geb. Peifer (Kegelmühl), 38312 Börßum, Bornweg 4. – Am 29. 8. Horst **Paetz** (Tannenweg 29), 26506 Utlandshörn Norden 6. – Am 10. 8. Erika **Pohl**, geb. Falk (Koschütz, Kräherstr. 6), 21339 Lüneburg, William-Watt-Str. 29. – Am 12. 8. Guido **Schmidt** (Ackerstr. 26), GR Abergvenny Gwent 18 Usk-Viev Govillon. – Am 26. 8. Kurt **Wiese** (Schmiedestr. 83), 87437 Kempten, Auf dem Bühl 2. – Am 4. 8. Wolfgang **Wuttke** (Albrechtstr. 7), Seacombe Gdns. 504, 4 Sweetwaterstreet South-Australia. – Am 4. 8. Ruth **Kindt**, geb. Schülke (Königstr. 44), 39576 Stendal, Prof.-Dathe-Str. 3.

73 Jahre: Am 25. 8. Helga **Augustin**, geb. Strauß (Schönlanker Str. 111), 33813 Oerlinghausen, Lönsweg 30. – Am 7. 8. Hans **Axenfeld** (Gartenstr. 11), 88131 Lindau, Streifelsfingen 54. – Am 2. 8. Eva **Brandt**, geb. Bronkalla (Eichenweg 25), 30629 Hannover, Am Birkenwäldchen 5. – Am 26. 8. Brigida **Ciupka**, geb. Block (Friedrichstr. 18), 31582 Nienburg/Weser, Kräher Weg 12. – Am 11. 8. Charlotte **Friedriszik** (Gneisenastr. 28), 30459 Hannover, Torstenssonstr. 7. – Am 1. 8. Edeltraut **Gatzow**, geb. Sänger (Tannenweg 31), 23968 Wismar, Beethovenstr. 11. – Am 26. 8. Gisela **Grabenhorst**, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 23), 38154 Königslutter, Elmstr. 72. – Am 2. 8. Irmgard **Hanselmann**, geb. Wenz (Pappelweg 5), 71144 Steinbronnen, Stuttgarter Str. 84. – Am 24. 8. Rosemarie **Hornemann**, geb. Heintze (Bromberger Str. 19), 22609 Hamburg, Heinrich-Plett-Str. 39. – Am 9. 8. Ilse **Hess**, geb. Schmidt (Brunnenstr. 7), 10965 Berlin, Yorckstr. 66. – Am 3. 8. Ruth **Kietzmann**, geb. Zielke (Bergenhörster Str. 25), 47804 Krefeld, Dülkener

Str. 15. – Am 9. 8. Walter **Köhler** (Feastr. 66), 82407 Wielenbach/Wilzhofen, Hollerbergstr. 1. – Am 29. 8. Waldemar **Kroschel** (?), 27305 Süstedt, Ortsheidestr. 22. – Am 9. 8. Christel **Lein**, geb. Schmidt (Helmut-Seifert-Str. 6), 20251 Hamburg, Abendrothsweg 43. – Am 20. 8. Horst **Loeper** (Königstr. 45), 30880 Laatzen, Hildesheimer Str. 308 B. – Am 16. 8. Manfred **Löhrke** (Friedrichstr. 8), 32429 Minden, Schlehenweg 9. – Am 1. 8. Herbert **Marquardt** (Berliner Str. 105), 41751 Viersen, Buscherweg 14. – Am 25. 8. Ruth **Oestreicher**, geb. Sawall (Feastr. 20), 81677 München, Stuntzstr. 51/1. – Am 26. 8. Irmgard **Röder**, geb. Münchow (Plöttker Str. 25), 18273 Güstrow, Straße d.D.S. Freundschaft 10. – Am 15. 8. Georg **Schulz** (Tucheler Str. 42), 22941 Bargteheide, Mühlenstr. 8. – Am 11. 8. Anni **Schwarz**, geb. Kutz (Albatroskolonie 27 und Schönlanker Str. 113), 17033 Neubrandenburg, Lindenstr. 27. – Am 5. 8. Gerhard **Stüder** (Martinstr. 10), 23558 Lübeck, Angelweg 40. – Am 17. 8. Horst **Tetzlaff** (Kiebitzbrucher Weg 8 und Westendstr. 21), 19073 Wittenförden, Neuwandrumer-Str. 19. – Am 30. 8. Heinz **Weckwerth** (Schützenstr. 5), 73329 Kuchen, Neckarstr. 53. – Am 26. 8. Brunhilde **Röhl**, geb. Fiebing (Hermann-Löns-Str. 3), 22305 Hamburg, Fuhlsbüttler Str. 126. – Am 20. 8. Bruno **Woitanowski** (Höhenweg 41), 67659 Kaiserslautern, Kalkkreuther Str. 9.

72 Jahre: Am 13. 8. Charlotte **Buschmann**, geb. Schaper (Neustettiner Str. 91), 28616 Brinkum bei Bremen, Georgstr. 92 oder 5. – Am 4. 8. Gisela **Eichenberger** (Boelckestr. 12), 40227 Düsseldorf, Dreieckstr. 16. – Am 23. 8. Eleonore **Fischer**, geb. Bloede (Boelckestr. 7), 14478 Potsdam, E.-Weinert-Str. 71, Whg. 4078. – Am 21. 8. Liselotte **Gohmert**, geb. Wegwerth (Küddowtal), 12103 Berlin, Kaiserin-Augusta-Str. 34. – Am 17. 8. Klaus **Hoffmann** (Roonstr. 8), 63225 Langen/Hessen, J.-von-Eichendorff-Str. 20. – Am 14. 8. Hardy **Kardach** (Königsblicher Str. 133), 40699 Erkrath-Hochdahl, Kiefernstr. 36. – Am 1. 8. Gisela **Kramer**, geb. Szych (Am Sportplatz 13), 06618 Naumburg, Oststr. 36. – Am 4. 8. Gerhard **Kusig** (Koehlmannstr. 8), 31860 Emmerthal, Poststr. 1. – Am 16. 8. Evelin **Lippmann**, geb. Brose (Ackerstr. 5), 22391 Hamburg, Eckloßberg 6. – Am 22. 8. Horst **Marx** (Ackerstr. 15), 45770 Marl, Erlenkampstr. 9. – Am 27. 8. Gerhard **Medzech** (Walkmühlenweg 3), 19075 Pampow bei Schwerin, Am Kegel 11. – Am 11. 8. Walter **Perleberg** (Pappelweg 7), 48291 Telgte, Ritterstr. 34. – Am 30. 8. Gottlieb **Perlik** (Buddestr. 1), 61250 Wernborn, Nauheimer Str. 143. – Am 15. 8. Ruth **Quabius**, geb. Wojtecki (Selgenauer Str. 127), 75323 Calmbach/Enz, Friedenstr. 17. – Am 22. 8. Hans-Jürgen **Schillmann** (Lessingstr. 16), 24837 Schleswig, Galgenredder 32. – Am 20. 8. Christiane **Schmitt**, geb. Radke (Breite Str. 49), 54295 Trier, Helenenstr. 24. –

Am 9. 8. Horst **Schubert** (Berliner Str. 99), 56567 Niederlieber Kr. Neuwied, Burgstr. 29. – Am 16. 8. Hildegard **Thiel**, geb. Kühn (Bromberger Str. 175), 73033 Göppingen, Dürerstr. 10. – Am 19. 8. Rudolf **Trotz** (Zeughausstr. 19), 35745 Herborn, Hallenbachstr. 28. – Am 12. 8. Manfred **Wusterbarth** (Tucheler Str. 10), 09423 Gelenau/Erzgebirge, Werner-Seelenbinder-Weg 9. – Am 1. 8. Anne-Maria **Garske** (?), 12309 Berlin, Bornhagenweg 47.

71 Jahre: Am 25. 8. Jutta **Ahrens**, geb. Schülke (Meisenweg 6), 21680 Stade, Hügelweg 22. – Am 24. 8. Günter **Brandt** (Grabauer Str. 5), 30169 Hannover, Wagenerstr. 11. – Am 2. 8. Gertraud **Frerichs**, geb. Rux (Eichenweg 18), 26689 Nordloh/Apen 4, Naturweg 3. – Am 2. 8. Horst **Hauth** (Koschütz, Fr.-Seldte-Str.), 25421 Pinneberg, Feldstr. 13. – Am 10. 8. Eleonore **Kadow**, geb. Stenzel (Neue Bahnhofstr. 4), 17489 Greifswald, Feldstr. 38 b. – Am 24. 8. Anneliese **Krause**, geb. Rach (Schrotzer Str. 62), 20257 Hamburg, Ophagen 9. – Am 18. 8. Margot **Podbielski**, geb. Kremen (Goethering 15), 32423 Minden, Hoffstr. 4. – Am 1. 8. Hannalore **Rieck**, geb. Bialkowski (Alte Bahnhofstr. 45), 29413 Hilmsen Kr. Salzwedel, Hauptstr. 4. – Am 16. 8. Edith **Röttger**, geb. Schmidt (Immelmannstr. 10), 21354 Bleckede, Ludwig-Pink-Weg 7. – Am 2. 8. Agnes **Sieroslawski** (Wilhelmsplatz 6), 39110 Magdeburg, Fröbelstr. 114. – Am 22. 8. Christel **Spankowski**, geb. Kurowski (Schrotzer Str. 22), 75217 Birkenfeld, Schönblickweg 12.

70 Jahre: Am 30. 8. Ingeborg **Angermann** (Plöttker Str. 41), 45657 Recklinghausen, Westerholter Weg 43. – Am 4. 8. Herta **Bletsch**, geb. Schmolinski (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 22417 Hamburg, Fritz-Schumacher-Allee 105. – Am 31. 8. Wolfgang **Bottke** (?), 58239 Ergste, Am Derkmannsstück 21. – Am 16. 8. Käthe **Flemke**, geb. Witt (Eichenweg 16), 21680 Stade, Udonenstr. 32. – Am 29. 8. Christel **Gutjahr**, geb. Grösch (Alte Bahnhofstr. 6), 79350 Sexau, Dorf 21. – Am 22. 8. Edeltraud **Hahn**, geb. Plagens (Güterbahnhofstr. 2), 04347 Leipzig, Gorkistr. 90. – Am 1. 8. Manfred **Klotzsch-Fiehn** (Gartenstr. 1), 48161 Münster-Roxel, Holteistr. 2. – Am 19. 8. Brigitte **Krause**, geb. Becker (Bergstr. 8), 23566 Lübeck, Stauffenbergstr. 3. – Am 16. 8. Dorothea **Krieck**, geb. Desresch (Dt. Usch, Zollstr. 8), 47495 Rheinberg, Wiesenstr. 15. – Am 14. 8. Ulrich **Krüger** (Neustettiner Str. 57), 42899 Remscheid, Stursberger Str. 12. – Am 20. 8. Willi **Krüger** (Kirchstr. 31), 72280 Aach, Gärthäcker Haus 17. – Am 30. 8. Ruth **Müller**, geb. Schreiber (Umlandstr. 33), 26683 Saterland, Friedhofstr. 6. – Am 11. 8. Werner **Müller** (Feastr. 2), 17237 Watzkendorf, Dorfstr. 40. – Am 30. 8. Ruth **Rahn**, geb. Fuhlbrück (Gartenstr. 13), 25335 Neuendorf, Lübener Deich. – Am 19. 8. Edith **Reppert**, geb. Wachholz (Bromberger Str. 26), 22111 Hamburg, Beim Rauhen

Hause 84. – Am 4. 8. Dr. Burkhard **Ritz** (Ringstr. 33), 49811 Lingen-Laxten, Im Rehwinkel 6. – Am 18. 8. Hans-Ulrich **Rothe** (Königstr. 16), 45896 Gelsenkirchen, Heihoffsweg 16. – Am 13. 8. Siegelinde **Sawall** (Kösliner Str. 45), 24105 Kiel, Preußenstr. 18. – Am 8. 8. Siegfried **Seitz** (Lange Str. 13), 45478 Mülheim/Ruhr, Teutonenstr. 50. – Am 19. 8. Eberhard **Tonn** (Kroner Str. 15–17), 90453 Nürnberg, Kloster-Ebrach-Str. 42.

Der Alte Fritz inspiziert Der Preußenkönig an Küddow und Netze

Man rechnet es noch heute dem Alten Fritz hoch an, daß er sich stets um Gedeih und Wohlergehen seiner Untertanen kümmerte und sich persönlich davon überzeugte, daß seine Siedlungen in Posen und Westpreußen auch rechte Früchte trugen. Einmal führte Friedrich der Große eine Inspektionsreise unerkannt und in aller Stille ins Urstromtal der Netze, wo es sich zu einem ausgedehnten Bruchland weitete. Dort waren die aus dem Westen und Süden Deutschlands herangezogenen Siedler fleißig dabei, das versumpfte Land für Feld- und Wiesenbau nutzbar zu machen, Deiche aufzuwerfen, Entwässerungsgräben zu ziehen und Schöpfwerke einzurichten.

Unweit hatte der König seine Kutsche mit samt der Bedeckung zurückgelassen, ganz allein wandelte er seines Weges in der schlichten Soldatenuniform. Da kam ihm ein Bauersmann entgegen, ein stattlicher Bursche im Arbeitskittel und mit einem Spankorb auf dem Rücken.

„Einen guten Tag, mein Lieber!“ grüßte ihn laut und vernehmlich der Alte Fritz.

„Schönen guten Tag, Eure Majestät!“ erwiderte der Landmann.

„Wieso hat er mich gleich erkannt?“

„Das ist leicht gesagt, Eure Majestät! Ich habe, mit Verlaub zu sagen, in Dero Majestät Garderegiment zu Potsdam gedient.“

„Das trifft sich ja herrlich“, erwiderte der König. „Gib er mir seine Jacke und seinen Korb, zieh' er solange meinen Rock an und“ – der Alte Fritz drohte schalkhaft mit dem Finger – „verrat' er mich nicht!“

Gesagt, getan: Die Röcke waren bald gewechselt, und die Kiepe trug jetzt der König auf seinem Rücken. So kam er zum Deichbau bei Driesen an der Netze, wo fleißig eine Arbeiterkolonne am Werk war. Der Preußenherrscher schaute den Männern eine ganze Weile zu, ehe er an sie seine Fragen richtete. Die aber blickten kaum auf beim Schaufeln und Abfahren der Erde, und das gefiel dem königlichen Herrn, den keiner in seiner Verkleidung erkannte.

„Und wieviel verdient ihr denn so den lieben Tag lang?“ fragte er in gekünstelter Neugier.

„Soundsoviel“, war die Antwort, „aber was geht's dich denn an?“

„Dafür tät ich es nicht!“ warf der König ein.

Und ihm ward eine Antwort, die er sich nicht hatte träumen lassen: „Dir sieht man das auch auf den ersten Blick an, daß du keine Lust zum Arbeiten hast. Geh nur deiner Wege und halt' uns nicht länger auf! Sonst kommt dir noch eine Schaufel Sand über'n Kopp!“

Das sind mir die richtigen, dachte der Alte Fritz, und so lob' ich mir meine Inspektion. Will doch mal sehen, ob die andere Kolonne drüben ebenso rauhbeinig ist!

Aber es erging ihm nicht viel besser. Die Arbeiter befestigten den Uferstrand mit Fashchinen und trieben schwere Bohlen in nasse Erdeich am Fluß, ein mühseliges Werken und Schaffen in Nässe und Schlamm. Der König mit der Kiepe wurde wiederum nicht erkannt, nur knapp kamen die Antworten auf seine leutseligen Fragen. Schließlich war den Männern die Fragerei über, es fielen grobe Worte gegen den wißbegierigen „Faulenzer“ am Ufer, und der Alte Fritz mußte retirieren – was ja nie, wie ihr wißt, seine Gewohnheit war.

Der Bauersmann im Königsrock hatte von fern zugeschaut, und als der Große Friedrich zurückgekommen war, wurden die Kleider schnell wieder ausgetauscht. Mit einem „Lang lebe Eure Majestät!“ und einem Golddukaten in der Hand trollte der Bauersmann von dannen. Der Alte Fritz wandte sich nach Breitenwerder im Netzebruch. Dort verwaltete sein Generalkommissar Brenckenhoff die neuen Ostprovinzen. Ihm machte der König einen überraschenden Besuch und lobte die Arbeiter und den Fortgang des Siedlungswerkes.

So in königlicher Amtswürde und angesagt von Stadt zu Stadt, setzte Friedrich der Große seine Besichtigungsreise fort und wurde eines Tages in Schneidemühl erwartet. Durch die sumpfigen Baggen am Westrand der Stadtsiedlung führte ein Knüppeldamm als einziger Zuweg zu den Bürgerhäusern, an deren ersten der Bürgermeister mit Ratsherren und viel Volk des königlichen Gastes ehrerbietig harrten.

Wie es nun das Unglück will: Als die Kutsche des Alten Fritz den Knüppeldamm passierte, brachen einige morsche Bohlen vollends auseinander, und der Wagen blieb stecken. Ärgerlich stieg der König aus und besah mit dem Leibkutscher und den abgesehenen Geleithusaren den üblen Schaden. Da nahte von der anderen Seite der Bürgermeister mit seinem Ratsfolge, um mit wortreicher Entschuldigung trotz der Panne auf dem zerborstenen Fahrweg des Königs Gunst und Huld für die Stadt zu retten. Aber der Alte Fritz ließ keine Ausrede gelten, sondern schwang drohend den Krückstock, der beinahe auf des Bürgermeisters Rücken gelandet wäre.

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Das geplagte Stadtoberhaupt von Schneidemühl mußte einigen Hohn über sich ergehen lassen, ehe er dem Preußenkönig versprechen konnte, daß nunmehr ein fester Weg durch den Baggensumpf gebaut wurde. So geschah es denn auch, und Friedrich der Große hatte fürderhin keinen Grund mehr, mit den Schneidemühlern unzufrieden zu sein.

Einweihung eines Gedenksteins für die Toten der Heimat in Schneidemühl

– Eindrucksvolle Feierstunde der Erinnerung, Verbundenheit und Versöhnung –

Der schöne Frühlingstag am letzten Mai-sonntag in Schneidemühl war wie ein Geschenk des Himmels, um einen Gedenkstein einzuweihen, der an die deutschen Einwohner der Stadt erinnert, die entweder in der Heimatruhe ruhen oder heute in der Diaspora leben; zugleich soll er Ausdruck der Verbundenheit zwischen den ehemaligen und heutigen Einwohnern der Stadt sein. Damit konnte der Heimatkreis Schneidemühl ein Vorhaben verwirklichen, für das sich der Vorsitzende Hans Schreiber während des letzten halben Jahres mit ganzer Kraft eingesetzt hatte. Jetzt glänzte am Tag seiner Einweihung der mehr als zwei Zentner schwere Steinblock mit seiner aufgesetzten Kugel aus schwarzem Granit in der Maisonette. Das Werk eines polnischen Steinmetzen hatte am Vortage ein Kran auf einen Sockel aus Labradorit gesetzt. Die Kugel symbolisiert mit ihrem eingravierten Globus die über den ganzen Erdball von Alaska bis Australien zerstreuten ehemaligen deutschen Einwohner der Stadt. Unter der Kugel ist auf der Vorderseite des Blocks das heutige Wappen der Stadt eingraviert, flankiert vom deutschen Stadtwappen zur linken und dem Cuxhavener Stadtwappen zur rechten. Darunter befinden sich der deutsche und polnische Name der Stadt sowie der Name Cuxhaven als Patenstadt für die ehemaligen und Partnerstadt der heutigen Einwohner Schneidemühs. Am Fuße des Blocks deuten die Jahreszahlen 1996–2001 darauf hin, daß vor genau fünf Jahren an diesem Tag der Freundschaftsvertrag zwischen Schneidemühl und Cuxhaven von den Stadtobehörten feierlich unterzeichnet worden war. Damit erhielt die Gedenksteinweihung eine doppelte Bedeutung, was in den Reden ihrer heutigen Vertreter besonders gewürdigt wurde. Auf den beiden Seitenwänden des Blocks ist die zweisprachige Widmung zu lesen: „Den ehemaligen, heutigen und zukünftigen Schneidemühlern“. Es war eine gute Wahl, als Standort des Gedenksteins den Eingang zum Stadtpark zu wählen, denn hier steht er mitten in der Öffentlichkeit; andererseits ist es ein Ort, an dem die Einwohner und Besucher der Stadt Entspannung und Besinnung suchen. Unter Anspielung auf den im Volksmund sogenannten Liebespavillon fehlte in den Reden auch nicht der Hinweis, daß im Stadtpark früher und heute Herzen zueinander fanden und zerbrachen, es also ein Ort mit sehr menschlichen Bezügen ist. Schon vor Beginn der Feierstunde um 11.30 Uhr hatten sich zahlreiche Menschen in Erwartung des denkwürdigen Ereignisses am Eingang zum Stadtpark eingefunden. Erstaunlich groß war die Zahl der ehemaligen deutschen Bewohner, die in vier Bussen aus dem Ruhrgebiet, Stendal/Brandenburg und Rostock, aber auch mit Pkw, Bahn und Linienbus aus dem Westen angereist waren, insgesamt wohl 250 Lands-

leute. Hinzu kamen die heutigen polnischen Einwohner, die zahlreich vertreten waren, und nicht zuletzt die vielen Angehörigen der deutschen Volksgruppe in der Heimat, die auch aus der näheren und weiteren Umgebung in die Stadt gekommen waren. Viele der heutigen und auch ehemaligen katholischen Einwohner hatten am Vormittag an der Messe in der Familienkirche teilgenommen. Einen evangelischen Gottesdienst gab es nicht weit davon in der Moltkestraße im ehemaligen Diakonissenhaus, das vor etwa vier Jahren der polnischen Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses als ehemaliges Eigentum der deutschen evangelischen Kirche in der Grenzmark übergeben worden war. In der kleinen Gemeinde von etwa 30 Gläubigen traf der Verfasser auch zwei deutsche Ehepaare, die noch heute in Brodden bei Schmielau leben.

Zu Beginn der Feier begrüßte Heimatkreisvorsitzender Hans Schreiber zahlreiche Ehrengäste, an ihrer Spitze als Festredner den Europaabgeordneten Professor Dr. Alfred Gomolka, der an diesem Morgen noch rechtzeitig aus der pommerschen Universitätsstadt Greifswald eingetroffen war. Weitere Ehrengäste waren von polnischer Seite Schneidemühs Stadtpräsident Zbigniew Kosmatka, Stadtratspräsident Lech Cabanski, sein Vorgänger Herr Andrzej Gawlowski sowie die Direktorin Uniechowska vom Amt für städtische Grünanlagen. Auf deutscher Seite gehörten zu den Ehrengästen von der Paten- und Partnerstadt Cuxhaven Bürgermeister Albrecht Harten, Ratscherr Werner Schütt und Amtschef Werner Kuschel, außerdem der Verfasser als Vertreter des Pommerschen Kreis- und Städtetages. Mit Beifall wurde auch der Vorsitzende Edwin Kemnitz vom deutschen Volksgruppenbund in der Grenzmark begrüßt, der seit fast zehn Jahren die Gemeinschaft unserer Landsleute in der Heimat leitet. In seiner Begrüßungsansprache wies Heimatkreisvorsitzender Hans Schreiber besonders auf das Verständnis und die Unterstützung hin, die er auf polnischer Seite bei Stadtpräsident Kosmatka und Ratspräsident Cabanski für die Aufstellung des Gedenksteins fand. In ihren Gesprächen waren sich beide Seiten bald einig, daß der Gedenkstein durch Form, Größe und Gestaltung der Bedeutung Schneidemühs als ehemalige Hauptstadt der Grenzmark wie auch als heutige Wirtschaftsmetropole der Region entsprechen müßte. Aber auch den Landsleuten im Westen dankte er ausdrücklich für die Spenden als Ausdruck der Verbundenheit mit der Heimat, durch die die Anfertigung des Gedenksteins erst ermöglicht wurde. Stadtpräsident Kosmatka betonte in seinem Grußwort den Wunsch, die ehemaligen deutschen Bewohner in die heutige Stadtentwicklung einzubeziehen durch den



Der Gedenkstein am Eingang zum Stadtpark.

vor fünf Jahren abgeschlossenen Freundschaftsvertrag mit Cuxhaven. Es war sein Vorschlag, den Gedenkstein an diesem fünften Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrages einzuweihen und ihm dadurch die doppelte Bedeutung der Erinnerung an die Vergangenheit und der Hoffnung auf eine gemeinsame Zukunft in einem vereinten Europa zu geben. Bürgermeister Harten unterstrich in seiner kurzen, aber eindringlichen Ansprache diese Gedanken ausdrücklich als derjenige, der vor fünf Jahren den Vertrag als Cuxhavens Oberbürgermeister ausgehandelt und unterschrieben hatte, zusammen mit der damaligen Stadtpräsidentin Miroslawa Rutkowska-Krupka, deren Abwesenheit wegen eines traurigen Familienfalles bedauert wurde. Es fand allgemeine Anerkennung, daß Bürgermeister Harten an die ausdrückliche Einbeziehung der ehemaligen Bewohner in die heutige Entwicklung ihrer Heimatstadt durch den vor fünf Jahren abgeschlossenen Freundschaftsvertrag erinnerte und die Einweihung des Gedenksteins als gutes Beispiel dafür bezeichnete. In seiner Festrede hob Professor Dr. Gomolka dann die besondere Bedeutung der deutsch-polnischen Nachbarschaft für die Zukunft Europas hervor, wobei er als erster Ministerpräsident Mecklenburg-Vorpommerns nach der Wende auf seine Erfahrungen verwies, die das Bundesland als unmittelbarer Nachbar Polens mit der beginnenden Zusammenarbeit gemacht hatte. Für ihn ist der Gedenkstein ein Teil in der Brücke für deutsch-polnische Versöhnung und Verständigung auf dem Weg in eine gemeinsame europäische Zukunft. Die harmonische und eindrucksvolle Feierstunde endete mit der Einsegnung des Gedenksteins durch den polnischen katholischen Priester von der Familienkirche und den polnischen evangelischen Pastor von der kleinen Gemeinde in der Moltkestraße. Dabei war es bemerkenswert, daß der katholische Priester seinen Segen polnisch und deutsch sprach. Anerkennung gebührt dem Frauenchor des deutschen Volksgruppenbundes, der mit seinem schönen Gesang deutscher Volkslieder unter Leitung der Kulturassistentin Katja Wanner vom



Der Frauenchor des deutschen Volksgruppenbundes unter Leitung der Kulturassistentin Katja Wanner bei der Einweihung.

Stuttgarter Institut für Auslandskunde die Feierstunde musikalisch umrahmte. Dank für seine gute Arbeit hat auch der deutsche Sprachlehrer Denizoff vom deutschen Volksgruppenbund verdient, der alle Reden sowohl in die polnische wie deutsche Sprache übersetzte. Für Schneidemühl war der 27. Mai 2001 ein großer und denkwürdiger Tag. Die ehemaligen deutschen Bewohner, die in der Stadt ihre Kindheit und Jugend einst erlebt hatten, haben dem Heimatkreisvorsitzenden Hans Schreiber durch ihr zahlreiches Erscheinen ebenso für sein großes Werk gedankt wie die vielen Landsleute vom deutschen Volksgruppenbund in der Heimat. Sie alle hatten sich am Sonnabend vor der Einweihung im voll besetzten Festsaal des Restaurants Cechowa zu einem Gemeinschaftsabend mit Musik und Gesang versammelt, bei dem die Freude über das Wiedersehen in der fröhlichen Stimmung ihren Ausdruck fand. Für sie wird der Gedenkstein am vertrauten Stadtpark in Zukunft ein Ort der Erinnerung und Besinnung, der Trauer und Wehmut sein über die Gräber der Angehörigen, über die die Zeit hinweggegangen ist, der aber auch Trost spenden wird schon durch sein Vorhandensein.

Wilfried Dallmann

Schneidemühler Bücherecke

Bei Dieter Busse, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (045 41) 838 14, können Sie beziehen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 15 DM plus Porto;

„Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 8 DM plus Porto;

„Der Junge von Überbrück“, Georg Schmidt, 19 DM plus Porto;

„Der Katzenkrug“, Irene Tetzlaff, 19,50 DM plus Porto;

„Geflohen – Geblieben – Vertrieben – Pommern 1945“, Herausgeber: W. Dallmann und F. W. Kremer, 34 DM inkl. Porto;

Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto.

Deutsch Kroner und Schneidemühler Frühjahrstreffen am 21. April 2001 in Düsseldorf

Zum 93. Heimattreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe konnte Heimatfreundin Margarete Stöck auch im Namen von Heimatfreund Peter Westphal und Heimatfreundin Edith Zeller eine große Anzahl erwartungsfroher und schon sehr rechtzeitig eingetreffener Landsleute begrüßen, unter ihnen den Vorsitzenden des Heimatkreises Schneidemühl e. V. Cuxhaven, Heimatfreund Johannes Schreiber, und die ehemalige Vorsitzende des Heimatkreises Schneidemühl, Heimatfreundin Magdalena Spengler. Wiederum waren vier Erstlingsteilnehmer anwesend, die im Laufe des Nachmittags Gelegenheit hatten, sich vorzustellen. Es wurden Grüße und Wünsche von den an der Teilnahme verhinderten Landsleuten ausgerichtet, und den im letzten Jahr verstorbenen wurde eine Gedenkminute gewidmet.

Damit nun alle Teilnehmer sich ein Bild von der Weiterführung dieser Gruppe durch das bereits im letzten Jahr vorgestellte Team machen können, erläuterte Heimatfreundin Margarete Stöck noch einmal kurz, wie sich die Teamarbeit zusammensetzt. Frau Zeller übernimmt den kulturellen heimatbezogenen Teil. Herr Westphal informiert über Politik und Versöhnungsarbeit. Die Organisation bleibt in ihren Händen, d. h., daß Mitteilungen und Anfragen zweckmäßiger Weise an sie zu richten sind. A. o. Mitarbeiter für die „spez. Deutsch Kroner Nachrichten“ ist Heimatfreund Johannes Wienke.

Als erste berichtete Heimatfreundin Edith Zeller über Recherchen, deren Ergebnis sie heute hier vortragen wollte. Anlässlich einer Reise an die Ostsee hatte sie einen Abstecher nach Greifswald gemacht, um dort aus dem Pommerschen Landesmuseum Interessantes mitzubringen. Aber daraus wurde nichts. Das Museum war mit mehreren historischen Gebäuden in einer Umbauphase. Die Bibliothek wird erst im Jahr 2003 wieder zugänglich sein. Heimatfreunde, die evtl. Greifswald aus diesem Grunde in Kürze aufsuchen möchten, sollten damit vorgewarnt sein. Auf ihrer Weiterfahrt stieß Heimatfreundin Zeller dann in Rügen auf frühe Spuren von Bischof Maximilian Kaller. Dessen spätere Bedeutung für alle heimatvertriebenen Deutschen bestand darin, daß er – als päpstlicher Sonderbeauftragter für die Belange der Heimatvertriebenen – diesen eine positive Wertung ihres Schicksals vermittelte. Er wußte dabei, wovon er redete, war er doch selbst auch aus seinem Bistum vertrieben worden. Zu Bischof Kaller und dessen Wirken gab es auf Nachfrage noch einige weitere Informationen.

Heimatfreund Johannes Wienke konstatierte: „Wir sind alt geworden und wir sind die letzten der sogenannten Erlebnisgeneration. Sie und ich haben das Wissen und

das Andenken an unsere alte Heimat im Herzen bewahrt. Wir stammen aus einem Gebiet, das seit 1919 zur Grenzmark Posen-Westpreußen gehörte. Dieses Gebiet hat eine uralte deutsche Tradition und weist viele Spuren deutscher Besiedlung und missionarischer Tätigkeit verschiedener Ritterorden auf. Im Gebiet unserer Heimat hat der Templerorden gewirkt, der im 12. und 13. Jahrhundert zwischen Landsberg/Warthe und Arnswalde, der sogenannten Neumark, kolonisierte. 1249 wurde dem Orden das Dorf Cron geschenkt, das als Ursprung von Deutsch Krone anzusehen ist. Er führte weiter aus: Das Gebiet der Grenzmark Posen-Westpreußen entstand nach dem ersten Weltkrieg und kann nur als Mißgeschick bezeichnet werden. Im Heimatkalendar für Schneidemühl vom Jahre 1932, den die Stadtverwaltung Schneidemühl herausgegeben hat, heißt es: Die Grenzmark Posen-Westpreußen ist das große Fragezeichen an Deutschlands Ostgrenzen, das nach verlorenem Lande fragt, nach dem deutschen Kulturraum jenseits der Grenze.

Interessant ist es nachzulesen und nachdenklich macht es, wie unsere Heimat in den Nachschlagewerken erwähnt wird. Im zweibändigen Brockhaus von 1999 steht als Erklärung zur Grenzmark Posen-Westpreußen: 1922 bis 1938 preußische Provinz. Hierzu stellt sich die Frage: Ist das alles, was dort nicht viel mehr los? Im gleichen Werk steht über Schneidemühl: Schneidemühl, poln. Piła, Stadt in der poln. Woiwodschaft Großpolen, 70 000 Einwohner; Glas-, Chemiefaser u. a. Industrie. Im großen 24-bändigen Brockhaus (letzter Band ist 1994 erschienen) steht folgende Erklärung: 1922 bis 1938 preußische Provinz, umfaßt die 1919 beim Dt. Reich verbliebenen drei nicht zusammenhängenden Teile der ehem. Provinz Posen und Westpreußen, 7715 qkm (1933) 337 600 Einwohner; Hauptstadt war Schneidemühl. Die flachwelligen seen- und walddreichen Hügellandschaften waren durch die Landwirtschaft geprägt. Die Grenzmark wurde 1938 aufgelöst und den Provinzen Pommern, Mark Brandenburg und Schlesien zugeschlagen. Seit 1945 steht das Gebiet der ehemaligen Grenzmark unter polnischer Verwaltung.

In Band 19 (1992 herausgegeben) wird über Schneidemühl berichtet: Hauptstadt der Woiwodschaft Piła (Schneidemühl) Polen, in Pommern, 70 m über dem Meer, an der Küddow, nördlich ihrer Mündung in die Netze, (1989) 71 500 Einwohner (1939: 48 500 Einwohner). Stasic-Museum, Glühlampen-, Chemiefaserwerk, Präzisionsinstrumentenbau, Nahrungsmittel-, Baustoff- und Textilindustrie (Leinenverarbeitung); Eisenbahnknotenpunkt mit Eisenbahnreparaturwerkstätten. Das im 14. Jahrhundert angelegte Schneidemühl erhielt 1380 sein erstes Stadtprivileg und 1513 Stadtrecht. 1772 kam es erstmals,

1815 dauerhaft an Preußen. 1945 fiel Schneidemühl unter poln. Verwaltung, seit 1991 gehört es völkerrechtlich verbindlich zu Polen.“ Und was ist mit der Kultur? Die Umgangssprache war Plattdeutsch, mit den ortsverschiedenen Eigenheiten. In dieser Hinsicht sind die Kirchenbücher interessant, die seit ca. 1650 geführt werden mußten. Die Eintragungen erfolgten in Deutsch und Latein, aber es kommen auch polnische Eintragungen vor, wenn ein polnischer Priester in der Gemeinde tätig war. Diese Kirchenbücher stellen einen großen Wert dar und sie werden, ganz besonders auch von Familienforschern, gern eingesehen. Ein weiterer Bezugspunkt ist die Bestattung der Toten. Darüber gibt es in der von Heimatfreund Egon Lange erstellten Zeittafel von 1998 ausführliche Aufzeichnungen. Es lohnt sich, über unsere Heimat zu sprechen und sie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Soweit die Ausführungen von Heimatfreund Wienke.

Damit sich diese Informationen etwas setzen konnten, gab es eine kurze Diskussionspause und anschließend wurde das Pommernlied mit viel Hingabe gesungen. Danach ergriff Heimatfreund Peter Westphal das Wort. Sein Herzensanliegen ist es, diese große Düsseldorfer Heimatgruppe zu erhalten und für gute Impulse zu sorgen. Z. Z. so sagte er, gibt es besonders viele Themen, die uns als Vertriebene interessieren. Insbesondere durch die drei im Fernsehen gezeigten Filme über Flüchtlinge, Vertriebene und die Zeit danach ergab sich die Anregung, zwei Problemgruppen herauszugreifen, sie vorzustellen und zur Diskussion zu stellen:

Auf Seite 120 der Zeittafel zur Geschichte der Stadt Schneidemühl steht: „In den Jahren 1943/1944 wurden aus dem westfälischen Industriegebiet nach und nach 6000 Menschen nach Schneidemühl evakuiert. Die vierte Grundschule nahm eine Volksschule aus Lünen auf.“ Wer waren diese Menschen? Es waren hauptsächlich Kinder! Kinder, die nächtelang in Kellern zugebracht hatten, die völlig verängstigt und z. T. auch unterernährt waren. Etliche Kinder waren noch so klein, daß ihre Mütter sie auf den Armen tragen mußten, und viele der Kinder wurden erst in Schneidemühl eingeschult. Das waren die Evakuierten, die aus dem Bombenhagel geflüchtet waren und in ein Schneidemühl kamen, das zu der Zeit noch einer Oase des Friedens glich. Und was passierte ein Jahr später? Da mußten diese Menschen mit uns zusammen wieder flüchten, diesmal vor dem Russen. Sicherlich mußten sie wenigstens, wohin sie gehen konnten, z. B. nach Lünen in ihre Heimatstadt. Aber sie bekamen keinen Flüchtlingsausweis, und wenn ihr Häuschen den Bombardierungen standgehalten hatte, hieß es, sie hätten im Krieg keinen Schaden erlitten; und so mußten sie in die Lastenausgleichskasse noch Geld einzahlen, anstatt etwas zu erhalten. Interessanterweise erinnern sich viele von ihnen, so klein sie auch damals waren, noch gerne an das friedliche Schneidemühl, so gerne, daß einige von ihnen in den letzten Jahren dort-

hin gefahren sind, um die Stätte ihrer Zuflucht wiederzusehen.

Weiter führte Heimatfreund Westphal aus: Ich stehe immer noch in Kontakt mit meiner zwei Jahre jüngeren Pflegeschwester von damals, die mit ihrem Bruder und ihrer Mutter bei uns einquartiert war. Wir haben uns lange nach dem Krieg noch gegenseitig besucht.

Da wir gewissermaßen zeitweilig ein gemeinsames Schicksal erlebt haben, schlage ich vor darüber nachzudenken, ob wir die inzwischen längst erwachsenen „Kinder aus Lünen“ einmal zu uns einladen. Vielleicht gibt es so manches Wiedersehen!

Ähnlich verhält es sich auch mit einer anderen Gruppe von Vertriebenen. Es dürfte inzwischen allen bekannt sein, daß nicht nur wir vertrieben wurden, sondern auch ein Teil unserer polnischen Nachbarn. Diese Tatsache zur Kenntnis zu nehmen, könnte der Versöhnung beider Völker dienlich sein. Heimatfreund Stöck hatte, wie sie wissen, zu seinen Lebzeiten mit dem polnischen Institut in Düsseldorf bereits Kontakt aufgenommen. Inzwischen ist ein Buch erschienen mit dem Titel „Vertreibung aus dem Osten. Deutsche und Polen erinnern sich“. Dieses Buch kann hier eingesehen werden oder bei Heimatfreundin Stöck entliehen werden. Im Epilog dieses Buches heißt es u. a.: „Als Volk, das vom Krieg besonders heimgesucht wurde, haben die Polen die Tragödie der Zwangsumsiedlung kennen gelernt sowie die damit verbundenen Gewalttaten und Verbrechen. Wir erinnern uns daran, daß davon auch unzählige Menschen der deutschen Bevölkerung betroffen waren und daß zu den Tätern auch Polen gehörten und beklagen das individuelle Schicksal und die Leiden von unschuldigen Deutschen, die von den Kriegsfolgen betroffen wurden und ihre Heimat verloren haben“. Vielleicht ergibt sich hier für uns eine Möglichkeit, zusammen mit dem polnischen Institut einen Beitrag zur deutsch-polnischen Verständigung zu leisten. Wir sollten nach allen Seiten offen sein und Gruppierungen suchen, die friedens- und heimatorientiert und bereit sind, sich mit uns auszutauschen. Durch das Kennenlernen der Denkweisen und Ansichten anderer ergibt sich ein besseres Verständnis füreinander. Die vorgenannten Themen waren Gegenstand der allgemeinen folgenden Diskussion, die mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen wurde.

Sodann konnte der Vorsitzende des Heimatkreises Schneidemühl, Johannes Schreiber, seine Grußworte an die Teilnehmer richten. Er ging besonders auf die Verhandlungen ein, die für die Fertigung und Aufstellung eines Gedenksteines zur Erinnerung an die einstigen und derzeitigen Bewohner geführt worden waren (s. S. 19). Zu dem Ereignis wurden viele Fragen an Heimatfreund Schreiber gerichtet und von ihm beantwortet.

Nach allen diesen Informationen schloß Heimatfreundin Stöck den offiziellen Teil des Treffens. Sie wünschte allen Teilnehmern eine schöne Sommerzeit und wies

darauf hin, daß das **Herbsttreffen am 13. Oktober 2001, ab 13.00 Uhr, am gleichen Ort, stattfindet.**

Der Nachmittag war nicht nur mit den Berichten ausgefüllt, sondern es gab viel Zeit für Geselligkeit und persönliche Gespräche.

Margarete Stöck
Münsterstraße 142
44145 Dortmund
Telefon (02 31) 81 93 75

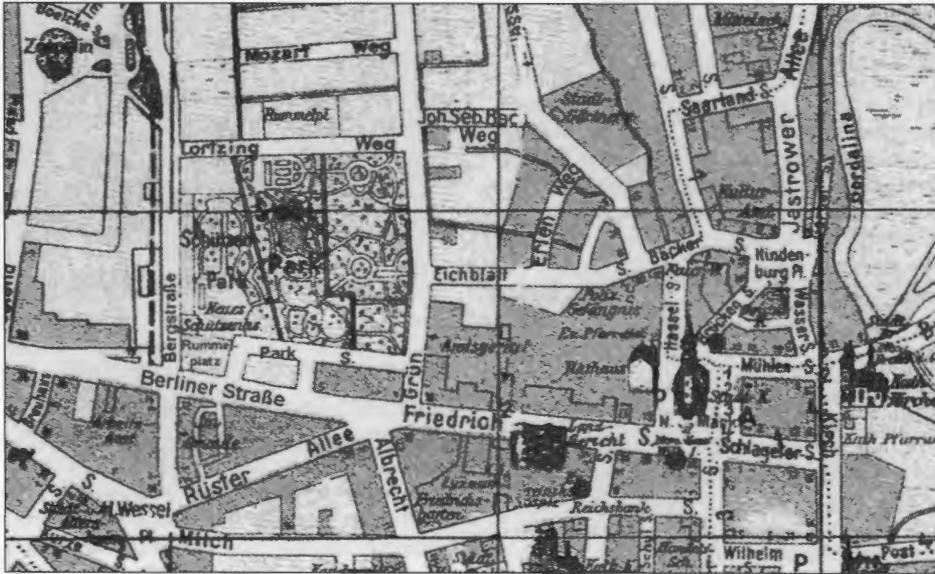
Jahreshauptversammlung der Grenzmarkgruppe München und Gruppenausflug

Der Versammlungsraum war an diesem Heimattag, am 6. April, im Hinblick auf das kommende Osterfest schön dekoriert. Auf jedem Platz lag neben Süßigkeiten ein Überraschungsei, das sich als Kerzenhalter mit zugehöriger Kerze entpuppte. Nach Gruß an die alte Heimat und Gedenken der erkrankten Mitglieder verlief bei soviel österlichem Frieden auch die anschließende Jahreshauptversammlung sehr harmonisch, die satzungsgemäß alljährlich im April stattfindet. Dieses Jahr waren aber keine Neuwahlen fällig. Die Vorstandsmitglieder M. Kluck (1. Vorsitzende), P. Schmidt (Kassenführerin) und E. Kantke (Schriftführer) trugen ihre Rechenschaftsberichte vor. Sie wurden mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Zu dem Kassenvorstand ist nach den Satzungen alljährlich über die Entlastung zu befinden. Diese wurde der Kassenvorstandin ausgesprochen. Ihre einstimmige Wiederwahl war nur noch Formsache.

Besondere Ehrung wurde den Mitgliedern Hertha Karsten und Hans-Georg Schiebel zuteil. Sie wurden für 30 Jahre Mitgliedschaft bei der GMG geehrt. Sie erhielten die Treueurkunde sowie Blumen für die Dame und eine Flasche Wein für den Herrn. Aber damit noch nicht genug: Auch dem Ehepaar Maria und Franz Schlapka wurden Treueurkunden für 10 Jahre Zugehörigkeit zur GMG mit den obligaten Geschenken überreicht.

Nächster Programmpunkt war der diesjährige Gruppenausflug. Das Ausflugsziel ist der Münchner Westpark mit Einkehr zum Mittagessen und Kaffeetrinken im Restaurant „Am Rosengarten“. Als Termin wurde der 6. Juni festgelegt. Treffpunkt ist das Restaurant um 11.30 Uhr, wo für die Grenzmarkgruppe separat Tische reserviert sind. Über diesen Ausflug wurde ein Programm ausgearbeitet und an die Mitglieder verteilt. Es enthält Details wie Anfahrt zum Restaurant und den Tagesablauf. Der Westpark wurde bekanntlich für die Bundesgartenschau 1983 angelegt. Der Park mit seinen Anlagen ist heute ein beliebter Anziehungspunkt für Erholungssuchende. Gäste zu diesem Ausflug sind herzlich willkommen.

Dipl.-Ing. E. Kantke
Arnulfstraße 103
80634 München
Telefon (0 89) 16 61 32



Aus dem Schneidemühler Stadtplan.

Erinnerungen an den Schneidemühler Rummelplatz in den Jahren 1926–1931

Die Anfrage von Eleonore Bukow im „Heimatbrief“ Mai 2001, Seite 6, nach dem Schneidemühler Rummel hat in mir einige Erinnerungen an den alten Schneidemühler Rummelplatz wachgerufen, der südlich vom Neuen Schützenhaus im Winkel von Bergstraße und Berliner Straße gelegen war und auf dem dann um 1934, wie Frau Bukow schreibt, nur noch die Achterbahn aufgebaut war. Der damalige neue Rummelplatz befand sich am Lorzingweg, nördlich vom Stadtpark, zwischen Berg- und Grünstraße, auf einem Gelände ehemaliger Schrebergärten. Er war etwa 110 m x 60 m groß. Der hier gemeinte ältere Rummelplatz am Neuen Schützenhaus war demgegenüber etwas kleiner (etwa 80 m x 60 m) und ist vielleicht deshalb irgendwann nach 1931 durch den Platz am Lorzingweg ersetzt worden.

Meine Erinnerungen an den alten Rummelplatz an der Berliner Straße hängen damit zusammen, daß meine Eltern Karl und Hedwig Bergann das im Schützenpark neben dem Stadtpark gelegene „Neue Schützenhaus“ der „Königlich Privilegierten Schützengilde in Schneidemühl“ von 1926 bis 1931 gepachtet hatten und außer dem Schützenpark im Norden auch der im Süden daran grenzende Rummelplatz mit zur Pachtung gehörte. Das bedeutete, daß die Schausteller nach der Größe der von ihnen genutzten Fläche ein festgesetztes Standgeld an den Pächter zu zahlen hatten. Einer von ihnen, Herr Alexander, der immer am Eingang vom Schützenpark zum Rummelplatz seinen Stand mit einem Glücksrad aufgestellt hatte, rechnete für alle Schausteller mit meinen Eltern ab und sorgte dafür, daß immer genügend Schausteller kamen. Der Eingang befand sich an der Nordseite des Rummelplatzes, der

Südost-Ecke des Neuen Schützenhauses gegenüber und wurde entweder auf einem Fußweg von der Bergstraße oder auf einer Fahrstraße von der Berliner Straße her erreicht. Ich war bei unserem Einzug gerade acht Jahre alt geworden, also mit meiner etwas älteren Schwester im richtigen Alter, die Freuden eines Rummelplatzes so richtig zu genießen, zumal unter den uns gestatteten Bedingungen.

Die Wohnwagen waren damals noch nicht so komfortabel ausgestattet wie heute. So durften die Schausteller die Toiletten im Schützenhaus benutzen, und auch nachts blieb ein Seiteneingang immer unverschlossen. Das Wasser holten sie sich von einer an der Schießhalle befindlichen Wasserleitung. Auf Grund solcher Regelungen bestand zwischen uns und den Schaustellerfamilien ein sehr harmonisches Verhältnis. Da die Schausteller oft Kinder in meinem Alter hatten, waren meine etwas ältere Schwester Trudchen und ich in allen Wohnwagen fast wie zu Hause und durften alle Karussells und Schaubuden kostenlos nutzen und besuchen. Darüber hinaus wurden wir mit Eis aus der Eisbude reichlich verwöhnt.

Die Hauptsaison fiel in die Pfingstwoche, weil am 1. und 2. Pfingstfeiertag jedes Jahr das Königsschießen stattfand und am „3. Feiertag“ die Schützengilde allen großen und kleinen Kindern ihrer Mitglieder mehrere Freifahrten auf den verschiedenen Karussells spendierte. Manchmal war aber auch noch im Herbst Betrieb auf dem Rummelplatz. Stets waren dann ein Kinder- und Kettenkarussell, eine Schiffsschaukel sowie eine Berg- und Talbahn vor Ort, die alle mit bunten Birnen beleuchtet waren und aus denen die damals beliebten Paul-Linke-Melodien erklangen. Weitere große

Attraktionen für die zahlreichen Besucher waren die Zauberbude, u. a. mit der zersägten Jungfrau und der Riesendame, die auf rätselhafter Weise durch einen winzigen kleinen Reifen paßte, die Bude mit den Lachspiegeln sowie Bigesses Boxerzelt, in dem sich auch Besucher zum Kampf stellen konnten. Ein stadtbekannter Sportlehrer, der auch die Städtische Flußbadeanstalt betreute, hatte einmal noch Tage danach veilchenblaue Augen und eine dicke Nase. Schließlich gab es in den Los- und Schießbuden Teddybären, Puppen und andere verlockende Preise zu gewinnen. Für die leiblichen Bedürfnisse gab es die leckeren gebrannten Mandeln, mancherlei buntes Zuckerwerk und vor allem Eis in jeder Menge.

Jeden Abend sagten wir unseren Eltern um 21 Uhr „Gute Nacht“. Da aber das Kinderzimmer, in dem wir drei Schwestern schliefen, zwei große Fenster zum Rummelplatz hatte, der täglich bis 22.30 Uhr in Betrieb war, ist es zu dieser Guten Nacht immer erst sehr viel später gekommen. Wenn unsere kleinere Schwester eingeschlafen war, zogen wir Großen uns nämlich wieder an und – ab zum Rummelplatz! Besonderen Spaß bereitete das gegenseitige Abstoßen mit den Sitzen auf dem Kettenkarussell. Meine Eltern haben, wie wir später hörten, durch Gäste davon erfahren, uns aber gewähren lassen – man ist nur einmal jung.

Einmal hat in diesen fünf Jahren auch der Zirkus Barnum auf dem alten Rummelplatz gastiert. Der Grund war die Umgestaltung des sonst vom Zirkus benutzten früheren Pferdemarktes zum Danziger Platz durch den Bau des Regierungsgebäudes, des Finanzamtes und des Evangelischen Consistoriums. Die vielen Wohnwagen für Menschen und Tiere wie auch die Schaustellerwagen wurden mit einem Güterzug transportiert und vom Güterbahnhof mit Pferdegespannen der Bahnspeidition Arndt, Friedrichstraße, oder Spedition Rabe, Albrechtstraße, zum Rummelplatz gezogen. Sehr beeindruckt waren wir Kinder von dem Salonwagen des Zirkusdirektors mit seinen gepolsterten Wänden, glänzenden Seidentapeten und prachtvollen Sesseln. Zeigt hat ihn uns seine etwa gleichaltrige Tochter mit dem Stolz einer kleinen Zirkusprinzessin. Als die von uns gerne besuchte Reithalle (Tattersaal) auf dem Pferdemarkt wegen des genannten Umbaus abgerissen werden mußte, waren wir Kinder sehr erfreut, daß auch einmal ein Hippodrom für vier Wochen seine Zelte auf unserem Rummelplatz aufgeschlagen hat. Wir konnten unmittelbar vor unserer Haustür nach Herzenslust reiten und haben – mit oder ohne Hilfe meines Vater – jeder einen ersten Preis im Kinderreiten gewonnen: eine Tafel Schokolade.

Lieselotte Rink geb. Bergann
Grönkamp 8
24999 Wees
früher: Schneidemühl
Friedrichsgarten und Sternplatz 2

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 1. September 2001, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinsen U1, U2, U13 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129, A 146, A 185, A 187, A 219.

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, 13. August 2001, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (0 52 32) 7 13 29.

• **CUXHAVEN** – 23. bis 27. August 2001: Patenschafts- und Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Der jährliche Tagesausflug findet nach Hitzacker/Elbe am Mittwoch, 11. Juli 2001, statt. Busabfahrt vom ZOB um 8 Uhr, Rückkehr gegen 19.15 Uhr. Interessierte Landsleute und Heimatfreunde werden bis 6. Juli 2001 um Anmeldung gebeten, falls Busplätze noch verfügbar sind. Wegen dieser Sonderveranstaltung findet das nächste Monatstreffen Mittwoch, 15. August 2001, von 15 bis 18 Uhr wieder im Gasthof „Friedenseiche“ statt. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.

• **HANNOVER** – Sonntag, 23. September 2001, 14 Uhr: Heimatgottesdienst in der „St.-Christophorus-Kirche“, Moosbergstraße 4 A, 30419 Hannover-Stöcken; Anfahrt: Linie 5 ab Kröpke in Richtung Stöcken-VW-Werk bis zur Weizenfeldstraße; für Pkw-Fahrer: A2 Abfahrt Hannover-Herrenhausen.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkekreis-Deutsch Krone: Sommerpause im Juli und August. – Horst Vahldick.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lillienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 16 61 32.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 10. Juli 2001, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Klönssack“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 5. Juli, und am Freitag, dem 3. August, jeweils um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 6 80 5 58.

Berlin

Ausflug Mittwoch, 11. Juli 2001

Dampferfahrt „Rund um Potsdam“ (5 Stunden)

Abfahrt: Wannsee, Anlegestelle „STERN & KREIS“ 10 Uhr

Treffen 9.30 Uhr vor Abfahrtstelle (Tour 7)

Fahrpreis: 25,- DM, Schwerbehinderte ab 70% und deren Begleiter, Senioren 15% Ermäßigung

Fahrverbindungen: S-Bahn-Linie 7 (Ahrensfelde-Potsdam Hbf/Stadtbahn) über Friedrichstraße bis Wannsee

Achtung!

S-Bahn-Linie 1 (Oranienburg-Wannsee) zwischen Steglitz-Wannsee voraussichtlich Schienenersatzverkehr!

Buslinien: 101, 110, 115, 148, 183 bis Zehlendorf/Eiche, dort umsteigen in Bus 118 bis Wannseebrücke, 211 Lichterfelde-Wannseebrücke

Angehörige und Freunde sind herzlich willkommen!

Klaus-Ulrich Böhle
Altmarktstraße 3 A
12169 Berlin
Telefon (030) 7 96 27 49

Luftbildaufnahmen

Detaillierte Auskünfte über die im Heimatbrief März 2001, Seite 6, erwähnten „Bildflüge über Pommern“ sind ausschließlich bei folgender Institution zu erhalten: Herder-Institut e. V., Gisonenweg 7, 35037 Marburg, Telefon (0 64 21) 184-0, Telefax (0 64 21) 184-139.

Herzliche Einladung

Zum 48. Treffen der Deutsch Kroner am Samstag, dem 8. September 2001 in Recklinghausen, laden wir herzlich ein.

Achtung: Neuer Veranstaltungsort!

Wir versammeln uns im Kolpinghaus, Herzogswall 38 (ca. 10 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt). Dort besteht auch die Möglichkeit zum Mittagessen und/oder Kaffeetrinken.

Das Programm sieht u. a. vor:

11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der St.-Peter-Kirche.

15 Uhr: Feierstunde mit Totenehrung. Bitte geben Sie vor der Feierstunde die Namen der Verstorbenen an (mit Heimatanschrift, Mädchenname usw.).

Wer einen Beitrag zur Kostendeckung dieses und weiterer Treffen leisten möchte, der überweise bitte eine Spende an folgendes Konto: Konto-Nr. 630 681 bei der SPARDA Bank Essen, BLZ 360 605 91 mit dem Vermerk „Treffen E. Mahlke“.

Nähere Auskünfte bei

Edwin Mahlke
Maybachhof 11
45659 Recklinghausen
Telefon (023 61) 145 31

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

• **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

• **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner
Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10,
49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995)
51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich
12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter
(bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Heimatkreistreffen in Demmin

In diesem Jahr wollen wir die eingefahrenen „Gleise“ in der Dorfgaststätte in Bentzin verlassen und laden unsere Landsleute herzlich am 1. September 2001 in die Sport- und Kulturstätte in Demmin, Schützenstraße (unterhalb des Stadions) ein. In den letzten Jahren ist diese Einrichtung für Zwecke einer größeren Veranstaltung annehmbar hergerichtet. Wir wollen damit bessere Voraussetzungen für alle Teilnehmer schaffen.

Zum Ablauf des Heimattreffens:

10.00 Uhr

– Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Rosenkranzkirche. Organisiert wird der Gottesdienst von Pfarrer Pullwitt und Superintendent Th. Höflich. Kapazität der Kirche ca. 250 Personen, sie liegt unmittelbar an unserem gemeinsamen Treff der Gaststätte.

11.15 Uhr

- Offizielle Eröffnung in der Sport- und Kulturstätte. Die Einrichtung ist aber bereits ab 8.30 Uhr geöffnet und wird bis gegen 11.00 Uhr von unserem Heimatfreund Bruno Bläsing betreut, der auch die Besucher in Empfang nimmt.
- Bürgermeister Ernst Wellmer von der Hansestadt Demmin wird anwesend sein.
- Mitglieder des Heimatkreis-Vorstandes werden wir begrüßen.
- Kurze Auswertung des Bundestreffens im Mai diesen Jahres.
- Verleihung von Ehrennadeln.

12.15 Uhr

– Gemeinsames Mittagessen aus der Gulaschkanone. Für einen gemütlichen Nachmittag nutzen wir das Foyer, bei gutem Wetter auch die Außenbereiche. Kulturell wird uns am Nachmittag die Demminer Tanzgruppe erfreuen. Auch an Kaffee und Kuchen ist gedacht.

Wir hoffen, wie in den zurückliegenden zehn Jahren, wieder auf große Beteiligung. Die Verantwortlichen der Stadt Demmin haben zu unseren Gunsten das Rathausfest und den Stadtwandertag um eine Woche verlegt. Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe der Gaststätte genügend vorhanden.

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hotel „Pommernland“, Meisengrund 13, Demmin, Telefon (03998) 28020 – Hotel „Am Stadtpark“, Kirchhofstraße, Demmin, Telefon (03998) 362368 – Hotel „Demminer Mühle“, An der Mühle 3, Demmin, Telefon (03998) 280550 – Hotel „Trebeltal“, Klänhammerweg 3, Demmin, Telefon (03998) 2510.

Kleine, preiswerte Pensionen:

Pension „Zur Birke“, Mozartstraße 10, Demmin, Telefon (03998) 362306 – Pension Schneider, Vorwerker Straße 20b, Demmin, Telefon (03998) 222335 – Familie Deckert, Fr.-Reuter-Straße 22, Demmin, Telefon (03998) 432425.

Anneliese Scheer

Sprecherin der
Deutsch Kroner Heimatgruppe
für Demmin und Umgebung

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 46
H2135#791046281046282#7/2001
Schneidemühler Heimatstuben
Abendrothstr. 16

27474 Cuxhaven

Wer hilft mit?

In den Beständen des Geheimen Staatsarchivs der Stiftung „Preußischer Kulturbesitz“, Archivstraße 12/14 in 14195 Berlin, befinden sich über **Schneidemühl** in der XVI. Hauptabteilung im Teil I „Provinzial- und Lokalbehörden“ folgende Aktenbestände:

Rep. 3:

Personalakten von Seminar- und Präparandenlehrer i. R. für die Jahre 1860 – 1928, 37 Akten
Höhere Mädchenschule für die Jahre 1858 – 1928, 12 Akten
Schullehrer-Seminarien für die Jahre 1897 – 1922, 21 Akten
Präparanden-Anstalt für die Jahre 1907 – 1923, 9 Akten

Rep. 30:

Allgemeine Verwaltung 1823 – 1925, 21 Akten
Personalia 1816 – 1929, 29 Akten
Kämmerei-, Kassen- und Steuerwesen 1816 – 1929, 54 Akten
Innungswesen 1816 – 1890, 8 Akten
Ansiedlung, Grundstücke und Gebäude 1816 – 1918, 28 Akten
Straßen, Eisenbahnen 1824 – 1924, 31 Akten
Kirchsachen 1816 – 1895, 9 Akten
Wirtschaft, Gewerbe 1837 – 1926, 24 Akten
Landwirtschaft, Kriegsernährung, 9 Akten
Spezialakten Kirchen 1801–1922, 76 Akten
Jüdische Schule 1860 – 1888, 2 Akten
Steuersachen 1899 – 1920, 11 Akten

Rep. 31:

Angelegenheiten der Stadt Schneidemühl und der Kreise Czarnikau, Filehne und Kolmar 1898 – 1919, 13 Akten
Steuerangelegenheiten 1891 – 1919, 7 Akten
Feuerlöschwesen 1900 – 1910, 2 Akten
Gewerbepolizeisachen 1890–1915, 13 Akten
Baupolizeisachen 1890 – 1908, 3 Akten
Fortbildungsschule 1898 – 1917, 1 Akte
Krankenversicherungs- und Krankenkassenangelegenheiten 1890 – 1913, 5 Akten
Armenangelegenheiten 1890 – 1918, 5 Akten

Zur Auswertung für unsere Heimatstadt stehen also mehr als 400 Akten zur Verfügung!

Wer von den Schneidemühler Heimatfreunden in Berlin und Umgebung würde sich an einer Aufarbeitung dieser Akten beteiligen?

Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld

Suchanzeige

Wer kann Auskunft geben über noch lebende Nachkommen meiner Großmutter bzw. Urgroßmutter bzw. kann sich noch an solche erinnern?

Urgroßeltern: Albert Briese und Herta Briese geb. Butzke
getraut am 6.2. 1897 in Deutsch Krone
gelebt bis ca.: 1910 in Schrotz/Deutsch Krone, dann nach Seefeld/Weststernberg gezogen;
dort kam meine Großmutter Martha Reh geb. Briese am 15.10. 1910 zur Welt.

Martina Hohn
z. Zt. Parkhotel Bad Essen
Telefon (01 70) 541 96 03

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben (Schneidemühl)

Am 1. 2. 2001 im 90. Lebensjahr Charlotte **Mangelsdorff**, geb. Achterberg (Filehner Str. 6), 23564 Lübeck, Lothringer Str. 7.

(Deutsch Krone)

Am 2. 4. 2001 Christa **Kretschmann**, geb. Düsterhöft (Breitenstein), geb. am 16. 5. 1930, 17091 Reinberg, Dorfstr. 2a. – Am 8. 5. 2001 Max **Sicking** (Deutsch Krone, Abbau Moritzhof), geb. am 10. 2. 1922, Pl. 78-600 Walcz, Morzycey/Moritzhof. – Am 24. 5. 2001 Karl August **Winkler** (Deutsch Krone, Königstr. 25), geb. am 16. 3. 1928, 40223 Düsseldorf, Fleherstr. 183. – Am ? Erwin **Dargel** (Freudenfier und Schneidemühl), geb. am 22. 6. 1931, 32139 Spenge, Weidenstraße. – Am 18. 5. 2001 Erich **Wollermann** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 53), geb. am 27. 7. 1921, 53175 Bonn, Breslauer Str. 4. – Am 7. 10. 1930 Irmgard **Pfennigsdorf**, geb. Wiebach (Quiram), geb. am 7. 10. 1930, 17109 Demmin, R.-Luxemburg-Str. 25. – Am 4. 5. 2001 Gertrud **Prütz**, geb. Sonnenburg (Schloppe, Marktstr. 5), geb. am 3. 1. 1922, 47269 Duisburg, Am Knappert 14. – Am 15. 5. 2001 Elfriede **Otto**, geb. Wegner (Springberg), geb. am 28. 11. 1908, 30952 Ronnenberg, Triftstr. 22. – Am 14. 4. 2001 Horst **Rosenfeld**, Ehemann von Fr. Elli aus Zippnow (Tempelburg), geb. am 30. 7. 1927, 37079 Göttingen, Genfstr. 14.